

BEGEGNUNGEN



Susanne Lorenzer S. 03 | Evelin u. Horst Hermenau S. 07 Aktmalgruppe S. 15 | Hans Reiser S. 19



Martin Grobauer S. 04 | Benedikt Knill S. 04 Laetitia Schwende und Sebastian Oberberger S. 05



Denis Bald S. 06 | Matthias Rosenberger S. 17 Christine Eixenberger S. 23



Kulturbrücke Fratres S. 18 Celino Bleiweiß und Sonja Scheider S. 21



Duo anaka S. 16 | Holzkirchner Symphoniker S. 16 Pete Hirschheiter S. 20 | Michael Stelzer S. 20



Die Entwicklung war deutlich. Hatten Jugendliche noch in den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts persönliche Freiheit, Selbstbestimmung, Erfolg und Spaß als die wichtigsten Werte ihres Lebens definiert, sind es heute Familie und Freunde. Das haben die Shellstudien gezeigt, aber auch meine Befragungen von Jugendlichen im Ethikunterricht hatten genau dieses Ergebnis.

Äußere Unsicherheit, so wie sie Politik, Wirtschaft und Finanzwelt uns in den letzten Jahren präsentiert haben, erzeugt eine Rückbesinnung auf sichere Werte. Und das ist nun einmal die Familie und das sind Freunde, soziale Netzwerke.

Aber die Entwicklung ging noch weiter. Allerorten schlossen sich Menschen regional zusammen, um der Unsicherheit "da oben" eine Sicherheit in der Zivilgesellschaft entgegen zu setzen. Persönliches Engagement in der Gemeinschaft löste Politikverdrossenheit und Stammtisch räsonieren ab. Da wurde nicht mehr nach persönlicher Freiheit oder Selbstbestimmung, nach Erfolg oder Spaß gefragt, sondern nach Sinn.

In der gemeinschaftlichen Aktion für eine Sache, mag sie sozialer, pädagogischer, wirtschaftlicher oder kultureller Prägung sein, stellen sich Freude und Erfolg von selber ein, manchmal auch Misserfolg, aber bekanntermaßen wächst man daran, steht auf und macht es das nächste Mal besser.

Im ganzen Land entstanden Gemeinschaften, die das Prinzip "anders leben" oder "small is beautiful" oder "nachhaltig wirtschaften" oder "Partizipation" oder sogar "kollaborative Demokratie" verwirklichen wollen. Gemäß des Wortes von John F. Kennedy: "Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht können. Wenn wir uneins sind, gibt es wenig, was wir können."

Einig sind sich mittlerweile immer mehr Menschen, dass wir eine Umkehr brauchen, dass Konsum nicht zum Glück führt, dass die Ausbeutung des Planeten ein fataler Irrtum ist und dass wir, wie der Soziologe Harald Welzer sagt "eine Enkel taugliche Welt" hinterlassen müssen. Diese Menschen werden Kulturkreative genannt und sollen in den westlichen Ländern bereits 20 bis 30 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Tendenz steigend.

Gemeinschaftsinitiativen der Kulturkreativen gibt es zuhauf. Es seien nur einige genannt.

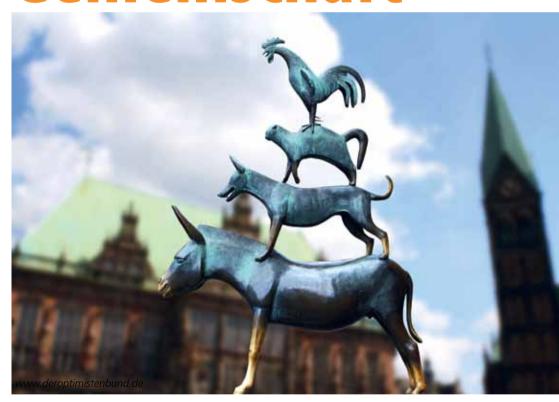
Aus der englischen Kleinstadt Totness kommt die "Transition Town"-Idee, die inzwischen weltweit 800 Nachfolgegruppen inspirierte, auch in Deutschland. In München gibt es eine Gruppe mit 37 Mitgliedern. Das sind kommunale Bündnisse, in denen die Bevölkerung im Kleinen einen Wandel vollzieht hin in die "postfossile Welt". Das geht von Energieautarkie bis hin zu Selbstanbau von Nahrungsmitteln.

Neu ist das alles nicht. Schon vor 32 Jahren wurde in München die Ernst-Friedrich Schumacher-Gesellschaft gegründet. In Gedenken an den Ökonomen, dessen Buch "Small is beautiful" bereits 1973 Furore machte. Auch heute noch ist die Gesellschaft aktiv, ihre Philosophie trifft sich in Vielem mit den neuen Initiativen. Deshalb schloss sie sich mit zwanzig anderen Gruppen zum Bündnis Nachhaltigkeit Bayern zusammen. "Die Finanz- und die Eurokrise haben uns deutlich vor Augen geführt, wie weit unser heutiges neoliberales Wirtschaftssystem weg ist von den Bedürfnissen der Menschen und der Natur", erläutert der 2. Vorsitzende der Schumacher-Ge-

gemeinsam. Die Vereinigung mit 30 Mitgliedern hat keinerlei Statuten, erklärt Vorsitzender Klaus Öttl. Und das funktioniert. Die einzige notwendige Abtrennung von Parzellen geschah aufgrund des Straßenbaus und der Radund Wanderwege. Auch am Wallberg und der Rotwand gibt es funktionierende gemeinsame Almnutzung. Das geschieht im Stillen, aber es ist vorbildhaft und zukunftsweisend.

Aber es gibt auch Fallen. Das haben die Kolchosen und Landwirtschaftlichen Produktionsge-

Gemeinschaft



Bremer Stadtmusikanten. Hausmärchen der Gebrüder Grimm. Mit ihrem Zusammenhalt, ihrem Gemeinsinn und Mut schaffen sie das schier Unmögliche. Skulptur von Gerhard Marcks in Bremen.

sellschaft, Ulrich Mössner. "Deshalb wird unser nossenschaften im Osten bewiesen, wo Eigenlichem Maß, für einen Ausstieg aus dem Wachstumswahn und der Ressourcenverschwendung, für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und den zügigen Ausbau der erneuerbaren Energien immer aktueller."

In der Alpenregion ist eine uralte Gemeinschaftsidee präsent, für die es sogar einen Wirtschaftsnobelpreis gab. Die in diesem Jahr verstorbene Ökonomin Elinor Ostrom forschte zum Thema Allmende, Gemeingüter, so wie es vereinzelt noch heute Almen sind. Diese Idee stammt aus vorchristlicher Zeit und betrifft neben Almwirtschaft auch Fischgründe, Moore, Steinbrüche und vieles andere, was gemeinsam genutzt werden könnte.

Im Landkreis Miesbach hat die gemeinschaftliche Nutzung von Weideflächen Tradition. In den Weißachauen weiden auf 145 ha seit über 200 Jahren Kühe von mehreren Landwirten

Engagement für eine Wirtschaft nach mensch- nutz vor Gemeinnutz rangierte. Andererseits gab es nach der Wende freiwillige Weiterführung von Genossenschaften. Elinor Ostrom hat die Bedingungen für eine erfolgreiche Nutzung der Allmende genau erforscht und beschrieben. Das Wertvolle daran ist, dass dann immaterielle Güter, wie Hilfsbereitschaft, Verantwortlichkeit, Respekt und Vertrauen entstehen.

> Alexander Dill nennt diese Güter Sozialkapital. In seinem Buch "Gemeinsam sind wir reich" nennt er Beispiele für gelungene Aktivierung von Sozialkapital, die Wohlstand ohne Geld er-

> Geld, das für die Region arbeitet, ist eine weitere Idee. Währungen wie der Chiemgauer sollen die regionale Wirtschaft fördern und der Geldhortung entgegenwirken, so wie es Silvio Gesell vor 100 Jahren schon forderte und wie es erfolgreich in den dreißiger Jahren im österreichischen Wörgl praktiziert wurde.

> > Fortsetzung auf Seite 2.

Fortsetzung von Seite 1.

O

Im Jahr der Genossenschaften seien insbesondere die genossenschaftlichen Banken, wie die Raiffeisenbank erwähnt. Auch hier rangiert der Gemeinschaftsgedanke und damit der Erfolg der Mitglieder und Kunden vor Eigeninteresse. Hubert Stehr, Vorstandsvorsitzender in Miesbach, formuliert es so: "Was einer nicht schafft, das schaffen viele - das ist die Grundidee gemeinschaftlichen Handelns. Auch eine Genos-

das heißt, diejenigen schließen sich zusammen, die gemeinsam etwas erreichen wollen. Gegenseitige Selbsthilfe und das Handeln in eigener Verantwortung sind die wichtigsten Prinzipien, der Ruf nach umfassender Hilfe des Staates ist dabei ausgeschlossen. Diese Besinnung auf gemeinsame Werte und gegenseitige Solidarität ist es, die in unserer Gesellschaft, gerade in den Zeiten der Finanzkrise, besonders fehlt. Eine alleinige Ausrichtung von Unternehmen nach

halb Unternehmen wie die Genossenschaften, die es schaffen ökonomische Zielsetzungen und soziale Verantwortung gleichsam zu erreichen." Dass Gemeinschaften große Dinge bewegen können, hat der Verein Sender Freies Oberland gezeigt. Mit ihrem engagierten Vorsitzenden Georg Paul gelang es den Valleyer Bürgern, dass der umstrittene amerikanische Radiosender in Oberlaindern geschlossen werden musste. Damit setzte diese Gemeinschaft ein Signal für die heutigen Gegner von elektromagnetischer Strahlung, betont Jürgen Schlichting, der sich um die Auswirkungen der damaligen Arbeit für heutige Gemeinschaften kümmert. Heute werden allerorten Bürgerstiftungen ge-

gründet. In Holzkirchen steht Frank-W. Strath-

Jeder Bürger ist also eingeladen, in der Zivilgesellschaft, in der Gemeinschaft mitzuwirken.

Renditegesichtspunkten ist mit gesellschaftlicher Solidarität unvereinbar. Wir brauchen des-

mann der Gemeinschaft vor. Er sagt: "Wir haben uns vorgenommen, mit der Gründung der Bürgerstiftung Holzkirchen, einen lokalen und regionalen Begegnungsraum für Jung und Alt, für Austausch und Integration, für Heimat und Kultur, für Bürgermitwirkung und Gemeinschaftssinn und vieles andere mehr zu schaffen."

Das ist sinnvoll und macht zufrieden.

senschaft ist in erster Linie ein Solidarverein,

ditorial

Aktion von Valleyer Bürgern gegen den umstrittenen amerikanischen Radiosender wegen elektromagnetischer Strahlung.

Totgesagte leben länger. Was in den 1970er und 1980er Jahren schier undenkbar war, ist eingetreten. Der Heimatbegriff erlebt eine Renaissance. Das Konzept Heimat – oft als Utopie, als Mythos, als Konstrukt, als moderne Imagination geschmäht – es scheint überlebensfähig, weil erstaunlich wandelbar, anpassungsfähig und flexibel. Weil Heimat ein gemeinsames Thema von Alteingesessenen, Heimatvertriebenen und Zugezogenen gleichermaßen ist.

Kulturgeschichte ist vergangene Moderne. Heutige Moderne ist Kulturgeschichte von Morgen. Was ist das Bleibende in dieser ewigen Veränderung? Was lohnt es zu erhalten? Welche Erneuerungen müssen in Gang gebracht werden, um kulturelle Werte zukunftsfähig zu machen? Wie können erhaltende und schöpferische Prozesse sinnvoll ineinander greifen? Solchen Fragen hat sich Heimatpflege heute zu stellen. Heimatpflege hat immer wieder darauf hinzuweisen, dass alles, was wir tun, auf kulturhistorischem Boden steht. Dass alle Formen des menschlichen Zusammenlebens historisch geprägt und auch nur so zu verstehen sind. Sie hat ein Auge darauf zu werfen, dass diese stillen, aber höchst wirksamen Bezüge nicht überdeckt werden vom lauten und spektakulären Getöse unseres Alltags.



Und sie hat mitzusorgen, dass auch die nächste Generation die Chance haben kann, ihre kulturhistorische Identität zu entdecken und fortzuentwickeln. So verstanden sind alle Formen von Heimat- und Denkmalpflege nicht artifizielle Steckenpferde Einzelner, sondern unverzichtbarer Ausdruck der Hochkultur einer Gesellschaft. So wie es die gemeinsame Bekanntmachung von Kultus- und Innenministerium aus dem Jahr 1998 formuliert: "Regionale Kultur

ist Ausdruck von Gestaltungswillen und Gestaltungskraft in der Bevölkerung. [...] Insbesondere die Heimatpfleger werden gebeten, auch in Zukunft dazu beizutragen, unsere Heimat vor Verlusten zu bewahren und den vorhandenen Werten neue hinzuzufügen."

Norbert Göttler

Bezirksheimatpfleger von Oberbayern

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir uns in der 18. Ausgabe der Kultur-Begegnungen mit "Gemeinschaft" beschäftigen hat das triftige Gründe. Weltweit brechen Gemeinschaften auseinander und stellen unter Umständen auch unsere Existenzen in Frage.

Und wenn Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Vizepräsidentin des Jüdischen Weltkongresses, öffentlich die Frage stellt "Wollt ihr uns Juden noch?" betrifft dies die Menschen im Landkreis Miesbach genauso. Wir haben daher den KZ-Überlebenden Celino Bleiweiss zu einem Gespräch mit der Fernsehjournalistin Sonja Scheider gebeten, die an einem Film über Jerusalem arbeitet.

Gemeinsames erfolgreiches Wirken bewundern wir an den Künstler-Ehepaaren Hermenau und Wittmann genauso wie bei den Holzkirchner Symphonikern und der Miesbacher Akt-Malgruppe. Es ist die Lust am gemeinsamen Tun. Eine nimmermüde Triebkraft, die Grenzen sprengt und erstaunliche Werke hervorbringt. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Ateliers von Susanne Lorenzer, Hans Reiser und Denis Bald! Spüren Sie die Begeisterung bei unseren jungen Helden Benedikt Knill, Martin Grobauer, Laetitia Schwende und Sebastian Oberberger. Gemeinsames Wirken beflügelt auch die junge Schauspielerin Christine Eixenberger und den erfolgreichen Regisseur Matthias Rosenberger auf seinem Weg nach Hollywood.

Damit sich sowohl berufliche als auch grenzüberschreitende Visionen erfüllen, stellen wir Ihnen die Arbeit des bfz Rosenheim vor und werfen wieder einmal anerkennende Blicke zur Kulturbrücke Fratres in Niederösterreich, nahe der tschechischen Grenze.

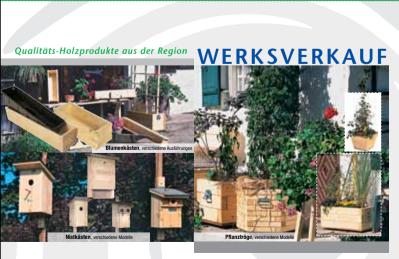
Altersgrenzen spielen keine Rolle, wenn man erlebt, wie sich der 19-jährige Gitarrist und Sänger Michael Stelzer vom legendären Musiker Pete Hirschheiter inspiriert fühlt.

Eine bewegende Welle gemeinsamer Hilfsbereitschaft erreicht viele Familien aus dem Vorderen Orient, die als Asylsuchende nach Fischbachau gekommen sind. Ein Ort hilft zusammen, um Hoffnung und Lebensperspektive zu geben.

Mit unserer Printausgabe KulturBegegnungen ist aber unser Potenzial noch nicht erschöpft. Seit Februar 2012 haben wir unter www.kulturvision.de über 250 aktuelle Kulturberichte eingestellt. Die Leserinnen und Leser haben dieses Engagement mit inzwischen mehr als 125.000 Zugriffen belohnt. Wir freuen uns, dass die Kultur damit zu einem echten Gemeinschaftserlebnis wird

Ihre Isabella Krobisch

1. Vorsitzende der Kulturvision e.V.



Produkte aus den Qualität von Menschen mit Behinderungen **Oberland Werkstätten** Für mehr Informationen zu unseren Artikeln besuchen Sie unsere website: www.o-l-w.de

> Mo. - Do.: 09:00 - 12:30 Uhr. 13:00 - 16:00 Uhr Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr

Bei uns finden Sie die richtigen Produkte in bester Qualität für Ihren Garten Hausbänke, Gartengarnituren, Blumen kästen, Pflanztröge, u.v.m. - hergestellt aus heimischem Holz. Stabil in der Ausführung, praktisch in der Anwendung und zeitlos in der Optik. Produkte aus der Region, für die Region.

Oberland Werkstätten

> Oberland Werkstätten GmbH Betrieb Gaißach Lenggrieser Straße 19 83674 Gaißach Tel.: 08041 7857-60 E-Mail: vertrieb@ www.o-l-w.de

Eine vertrauensvolle und kompetente Rechtsberatung ist so wertvoll.

ANWALTSKANZLEI

KARIN GANSER

KONTAKT:

TELEFON +49 (0)80 25 / 99 145 82 FAX +49 (0)80 25 / 99 145 83 INFO@RA-GANSER.DE E-MAIL

KANZLEIANSCHRIFT:

AM WINDFELD 3 83714 MIESBACH

TÄTIGKEITEN:

ERBRECHT · FAMILIENRECHT ALLGEMEINES ZIVILRECHT · MIETRECHT **BETREUUNGSRECHT VERKEHRS-, JUGEND- & STRAFRECHT**

TERMINE NACH VEREINBARUNG

KARIN GANSER **RECHTSANWÄLTIN**



PARKPLÄTZE VORHANDEN

Qualitätsprodukte aus Holz

- ► Sorgfältige Auswahl der Rohstoffe
- Verwendung heimischer Hölzer
- ► Handwerklich hervorragende Verarbeitung Gutes Preis-Leistungsverhältnis

► Reichhaltiges Angebot

Es ist ein verwunschener Ort im Mangfalltal, wo sich Susanne Lorenzer mit ihrem Mann Ralf niedergelassen hat. Bestimmt vom Wasser, von der Bewegung, vom Geräusch, gleichzeitig Stille, das sind die Momente, die für die Künstlerin und ihr Schaffen bestimmend sind. Als Kontrast zu einer Welt, die von Informationen überfüttert ist, wo Intimität und Ruhe verloren ging, hat sie sich hier eine Welt des Kleinformatigen geschaffen. Das heißt aber nicht Rückzug in den Elfenbeinturm, denn für die Lorenzers ist die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten lebensnotwendig.

Und so bereitet, während wir im Atelier die neuesten Arbeiten von Susanne bestaunen, draußen Ralf die alljährlichen Kulturtage vor. Kunstschaffende und Philosophen, Kunstgenießer und Denker treffen sich hier im Mangfalltal zum gemeinsamen Reflektieren, Musik hören, Filme anschauen, vor allem aber zum Überlegen, wie sich jeder Einzelne in dieser Welt verändern, einbringen kann.

"Meine Arbeit ist Finden und Entdecken", erklärt Susanne Lorenzer ihren Schaffensprozess. Dabei lässt sie die Begegnung des Inneren und des Äußeren zu, so dass die Dinge, die in ihr aufsteigen, eine äußere Gestalt gewinnen. Wenn dies ohne Blockade herüberkommen könne, so sei das ein vergnüglicher Prozess. Spontanes Tun, wie ein Reiten auf einer Welle, verbunden mit der Kommunikation der Hand mit der Farbe, so einfach ist das. Was dabei entsteht, sind Arbeiten unterschiedlichen, aber immer bemerkenswerten Inhalts und Ausdrucks.

Einmal ist es das Wasser, das der Künstlerin viel zuträgt, aber auch wieder mitnimmt. Ganz deutlich wird das in den Arbeiten, in denen sie Fundstücke des Flusses in ein Bild komponiert. Die Bewegung des Wassers, die Tiere, das Licht, das alles fängt sie bei ihren Spaziergängen ein. Und es vermischt sich mit ihrem zweiten Thema, der Zeit. "Langsamer zu werden, das ist sehr attraktiv", sagt sie und ihr ansteckendes Lachen

erfüllt den Raum. Und so klinkt sie sich immer wieder mit ihrem Mann aus, um sich auf Reisen ohne Telefon und Zeitung inspirieren zu lassen. Auf diesen Reisen entstehen dann zauberhafte Skizzen von Typen, denen sie begegnet. Mutter und Kind, Hunde am Strand, gesuchte Kriminelle von einem Plakat. Das Vergnügen am momentanen Tun sieht man diesen Skizzen an. Sie sind sicher auch Ideengeber für ihre Bilder, in denen sich abstrahierte Figuren tummeln. Sie gehen in einen Raum hinein oder verlassen ihn, sie sind hell und licht, im Aufbruch begriffen, oder sie sind klein und verletzlich und noch auf der Suche.



Während wir vor dem Bild mit intensiver roter Leuchtkraft stehen und jeder seine Empfindungen deutlich macht, sagt die Künstlerin: "Ich brauche das Publikum, das mir sagt, was ich mache."

Das wird noch intensiver, als wir uns den ganz abstrakten Bildern zuwenden, in denen Farbe und Gestaltung ihre eigene Qualität haben und einen eigenen Raum herstellen. Diese Anmutung vermittelt dem Betrachter etwas, keineswegs direkt, sondern seine Wahrnehmung wird herausgelockt. Das abstrakte Bild ist demnach ein Angebot, die Wahrnehmung zu aktivieren, eine Beziehung herzustellen, Kommunikation zu ermöglichen. Kunst also, um die Menschen einzuladen, wieder in Kontakt zu treten mit der Umwelt.

"Mein Wunsch ist es, dass die Menschen schauen, die Umwelt ist so mitteilsam", Susanne Lorenzer ist jetzt ernst. Missionieren aber will sie nicht und so sind auch ihre Schriftzeichen, Kürzel, die auf den Bildern auftauchen, ohne eine vordergründige Botschaft.

Wir stehen vor einem Triptychon. Diese dreigeteilte Form wählt sie immer wieder. Nicht mit christlichem Hintergrund, sondern als archetypische Darstellung einer dreistufigen Entwicklung.

Die Entwicklung ihrer Arbeiten durch wiederholtes Übermalen von Flächen, wobei sie als Hintergrund dunkle Farben wählt, um Tiefe zu erzeugen und den Vordergrund teils lebendig rot, teils zurücktretend gedeckt wählt, ist ihr sehr wichtig. Ebenso der Stoff, die Berührung. Und so rührt sie ihre Pigmente aus Eisen- und Manganoxide auch selbst an. Langsam.

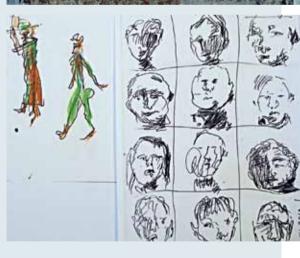
Kunst in den Dienst des Menschen stellen, das ist eine weitere Aufgabe, der sich Susanne Lorenzer viele Jahre gewidmet hat. Im Tonfeld, einer therapeutischen Methode, bei der sich Menschen im Tun ihres Seins bewusst werden. Dinge, die unter der Oberfläche sind, werden in der Begleitung, im Spiegel durch den erfahrenen Tonfeldtherapeuten sichtbar. 12 Jahre lang betreute sie Kinder in Schulen am Hasenbergl.

Auch diese Arbeit schlug sich in der Kunst von Susanne Lorenzer nieder. Ihre neuesten Arbeiten sind ein Spiegel.

Kontakt: ralf_susanne@freenet.de



















UND ZUM DA CAPO ZU UNS!

Aribostr. 19-26 - 83700 Rottach-Egern · Tel. 08022/666-0 · www.egerner-hoefe.de



Entdeckt im Gmunder Jagerhaus: Der neunjährige Musiker Benedikt Knill

Er hört die Musik von AC/DC, den Toten Hosen und von Gotthard. Hubert von Goisern findet er nicht schlecht und eines seiner ersten Wörter als kleines Kind war "Ziach". Alle Stücke spielt er auswendig, ein Auftritt im Fernsehen wäre sein größter Wunsch und die Lederhose zieht er gar nicht gerne an. Lieber das T-Shirt mit dem Logo von AC/DC. So möchte er auch fotografiert werden.

Diesen jungen Musiker kann man in keine Schublade einordnen, er ist einfach ein lustiger Bursch aus Lenggries, der gerne auf der "Ziach" spielt und seine Kindheit genießt. Benedikt Knill ist erst neun Jahre alt und spielt schon wie ein Erwachsener. Vor drei Jahren hat er angefangen auf der Steirischen Harmonika zu spielen. Ganz ohne Zwang der Eltern, Benedikt hatte einfach Lust dazu. "Im Fernsehen habe ich das Instrument gesehen, die Musik hat mir gefallen und ich wollte es unbedingt lernen", sagt der begabte Musiker.

Interesse an Tönen hatte er schon als kleines Kind. "Immer wenn Musik im Radio lief, da hat er mit der Windel gewackelt", erzählt die Mutter lachend. Später baute er sich aus Karton seine erste "Ziach" oder trommelte auf Töpfen. Sogar die Gießkanne musste herhalten, sie war ein wunderbares Blasinstrument. Irgendwie hatte Benedikt die Musik schon immer im Blut. Das Talent hat er anscheinend in die Wiege gelegt bekommen. Der Uropa spielte ebenfalls Steirische Harmonika und die Oma Zither.

Einmal pro Woche bekommt Benedikt Unterricht im Musikzentrum "Trommelfell" in Bad Tölz. Martin Regnat unterrichtet dort den jungen Ziachspieler. Geübt wird auch im Wohnzimmer der Familie Knill in Lenggries. "Jeden Tag spiele ich fast eine Stunde lang und übe alle meine Stücke", sagt Benedikt. Dann kommen die Eltern an die Reihe, die Mama spielt Hackbrett und Akkordeon, der Papa Gitarre. Auch die Zwillingsschwester Sophia musiziert, sie spielt Flöte und Hackbrett.

An Bühnenerfahrung mangelt es dem jungen Talent aus Lenggries nicht. Immer wieder spielt er bei Musikantentreffen mit, steht auf der Bühne des Kramerwirts in Arzbach und die Fachklinik Lenggries engagiert Benedikt Knill regelmäßig. Dann spielt er für die Patienten und Besucher der Klinik, knapp 40 Stücke hat er mittlerweile im Programm. Die Gage und das Trinkgeld werden für ein neues Instrument gespart.

Kurz vor den Sommerferien durfte Benedikt in der Schule ein Referat über seinen Berufswunsch halten. Er gestaltete ein Plakat mit Bildern und hat passend dazu seine Pläne aufgeschrieben. Musiker und Musiklehrer möchte er werden. Und bis dahin will er auch die E-Gitarre perfekt spielen können.

Alois Pribil

Kontakt: Familie Knill, Tel. 08042 501580



Er mag klassische Musik und die Oper und er liest einfach gern: Sachbücher, Romane, Dichtungen, Theaterstücke. Hoch im Kurs stehen Schiller, Shakespeare, Edgar Allan Poe und J. R. R. Tolkiens "Der Herr der Ringe". Den findet Martin Grobauer "ganz toll". Wen wundert es da, dass er selbst zur Feder greift?

Bewusst dafür entschieden hat er sich jedoch nicht. Im Grunde hat er das immer schon so im Kopf gehabt und sich Gedanken über sich und seine Umwelt gemacht. Am Anfang stand nur der Gedanke es einfach mal zu probieren. "Das war nicht so, dass ich gesagt habe, ich muss jetzt unbedingt dichten", so der 22-Jährige. Geschrieben wird überall und zu jeder Zeit, wenn der Block zur Hand ist. Dann ist nur noch darauf zu achten, dass die Ideen auch zu Gedichten werden und nicht im Grundchaos des Arbeitszimmers zwischen den anderen Zetteln verschwinden. Ein wenig klischeehaft ist seine Herangehensweise an das Dichten schon. Keine Arbeit sei es, lediglich der Spaß und dazu gehöre zuweilen auch eine Zigarre oder Pfeife. Beim Auf- und Abgehen im Zimmer fiele es leichter Ideen weiter zu entwickeln und zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

Einen speziellen Stil habe er nicht. Seine Werke einzuordnen, überlässt er anderen. Martin

Grobauer schreibt wie es ihm gefällt, bis es ihm gefällt. Die Intention bestehe meist darin zu erzählen. Sollte es zuweilen anders sein, fällt ihm das während oder nach dem Schreiben ein. Doch die Interpretation überlässt er für gewöhnlich anderen.

Einen Probeleser hat er nicht, aber dafür ist er selbst sein größter Kritiker. In seine Gedichte fließt vor allem ein, was um ihn herum geschieht. Dazu gehören Wetterphänomene und Stimmungen. Auch der Tod spielt eine Rolle, Ängste vor Verlust und Fragen nach dem was kommt, wenn man gegangen ist. Unerklärliche Phänomene und mysteriöse Geschichten, auch über Geister und nordische Mythen faszinieren den Dichter.

Klassische Beschreibungen von Sommer oder Winter sind jedoch nicht seine Sache. Er zieht die Ballade, das erzählende Element darin, in seinen Gedichten vor. Länger als eine Seite werden sie selten, was der Wortgewalt der einzelnen Werke jedoch keinen Abbruch tut. Auch nicht, dass es wohl um die fünf Tage dauert, bis ein Gedicht endgültig fertig ist. Ganz im Gegenteil.

Viel Zeit hat bisher auch die Ausbildung des jungen Dichters gebraucht. Eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten hat er schon hinter sich, doch das reicht Martin Grobauer nicht. Deshalb besucht er die BOS, mittlerweile schon in der 13. Klasse, um sein Abitur nachzuholen. Was er danach studieren will, weiß er noch nicht. Aber er hat auch den Kopf nicht in den Wolken. Interessieren würde ihn viel, doch nur danach zu gehen, was er studieren möchte, kommt für ihn nicht in Frage. Es müsse ein Ziel geben. Im Moment hat das Ziel allerdings wenig mit dem Studium zu tun: Diesen Herbst erscheinen in der Anthologie des Karin Fischer Verlages "Lyrik und Prosa unserer Zeit" zwei Gedichte des jungen Dichters.

Alle haben schließlich klein angefangen – auch ein Schiller.

Jugend schreibt: Sonja Pöltl

Düstrer Abend

Finsternis und Dunkel, Schatten, finstre Nacht, Flüstern und Gemunkel, die Angst über dir wacht.

In schwarzen Wäldern hausen dunkle, böse Dämonen. Schwere Stürme brausen über uns, die wir hier wohnen.

Durch Nebel undurchdringlich kommen auf leisen Sohlen, die Geister, unbezwinglich, um dich nun zu holen.

Auf einmal überkommt es dich und du willst nichts als fliehn, Schrecken und Angst gar fürchterlich, über dein Gemüte ziehn.

Überall Nacht, wohin du siehst und Schatten an den Wänden. Wohin du dich auch immer fliehst, du bist in dunklen Händen.

Und Geister dich im Düstern mit ihren Stimmen bedrängen, mit ständigem, leisen Flüstern und schaurigen Gesängen.

Und wenn im Licht der Kerze, Schatten an den Wänden ist und Grauen erfasst dein Herze, das niemals du vergisst.

Dann rücken die Wände des Zimmers nahe an dich heran, und du spürst, es ist schlimmer, als jemals du geahnt!



Laetitia Schwende und Sebastian Oberberger

"Es muss brennen." Klare Aussage des Lehrers Andreas Hüüs. "Wenn sie von der Musikstunde zurückkommt, hat sie immer gute Laune, er kann unglaublich motivieren", Aussage der Mutter. Und die junge erst 13-jährige Musikerin selbst, warum spielt sie Saxophon, warum ist sie so erfolgreich? "Weil es Spaß macht und wegen ihm", Laetitia Schwende zeigt auf ihren strahlenden Lehrer Andreas Hüüs. Sebastian Oberbauer ergänzt: "Da ist Leidenschaft." Auch der 19-Jährige spielt Saxophon und lernte an der Tegernseer Musikschule bei Andreas Hüüs. "Bei uns stimmt der Draht", meint der Lehrer. Wenn man miteinander musiziere, dann entstehe ein enger Kontakt, ein gemeinsames Feuer für die Musik in dieser Zeit der Begegnung. Das mache allen Spaß

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Laetitia Schwende ist ebenso wie Sebastian Oberberger erster Preisträger des Bundeswettbewerbes "Jugend musiziert", sowohl als Solist als auch gemeinsam mit Cosima Henn als Saxophon-Trio. Trotz des Altersunterschiedes, immerhin ist Laetitia um einiges jünger, hat sie sich im Trio Respekt verschafft. "Sie ist technisch fit", meint Sebastian.

Er mag das Zusammenspiel mit den zwei Mädchen sehr gern. Da müsse man auf die anderen eingehen, gut hinhören, aufpassen, wie sie spielen und das in das eigene Spiel umsetzen. In

der Gemeinschaft zu spielen, das mache noch mehr Spaß als solistisch zu arbeiten, meint er. "Das war fetzig", sagt Laetitia, man habe auch sonst viel miteinander gemacht, Spiele gespielt, sei eben einfach befreundet.

Saxophon ist zwar mittlerweile ihr Lieblingsinstrument, aber die sehr gute Schülerin des Gymnasiums Tegernsee, hat auch Geige, Klarinette und Klavier gelernt. Jeden Tag spiele sie, auch immer wieder Klavier. Daneben aber treibt sie auch Sport, Bodenkampf, meint sie lakonisch. Das sei ihr sehr wichtig, denn bei der Musik bewege man sich nicht und dann müsse sie sich ordentlich auspowern. Sebastian stimmt ihr zu. Er spielt Fußball und betreibt Ausdauersport. "Ich brauche das, um den Kopf frei zu bekommen." Sich richtig verausgaben, das bedeute auch, Energie für die Musik zu sammeln.

Und für die Physik, denn nach seinem 1,4 Abitur, mit dem er leidlich zufrieden war, studiert Sebastian Oberbauer jetzt Physik. Auch dafür sei er begeistert, schon in der 5. Klasse weckten die Naturwissenschaften sein Interesse. Und Physik, ja das sei die grundlegendste aller Wissenschaften, sehr präzise. Er kann sich vorstellen, einmal in die Theoretische Physik oder in die Teilchenphysik zu gehen, oder auch etwas Praktisches, wie Medizintechnik zu machen. "Oder Du baust ein neues Saxophon", wirft Andreas Hüüs ein. Wir sitzen in einem Klassenzimmer des Gymna-

siums Tegernsee. Das Konzert Jugend musiziert im Rahmen der Tegernseer Woche ist soeben mit großem Applaus zu Ende gegangen. Laetitia hat klassische Saxophonliteratur gespielt. Das liege ihr mehr als Jazz. "Die Musik muss sie berühren, dann ist sie Feuer und Flamme", meint Andreas Hüüs. Bei Laetitia komme technische Versiertheit mit Intensität im Spiel zusammen. Sebastian mag die Mischung. Die neuen Reize durch Jazz findet er schön und abwechslungsreich. Auch bei ihm war es im Übrigen der Lehrer, der ihn am Tag der Offenen Tür der Musikschule für das Saxophon begeisterte, nachdem er Blockflöte gelernt hatte. 10 Jahre lernte er hier, jetzt ist er im Saxophonensemble der Musikhochschule in München und erhält dort auch noch Unterricht. Neben dem Physikstudium.

Und er darf als Jüngster im Newton-Sax-Quartett seines Lehrers mitspielen. Ein Wortspiel, Newton wegen des Physikers und auch New Ton.

Laetitia arbeitet auf ein anderes Ziel hin. Sie will wieder bei Jugend musiziert teilnehmen, wenn sie einen geeigneten Klavierpartner findet. Und im kommenden Jahr wird sie im Tegernseer Tal ihr erstes Solokonzert geben.

Beide werden ihren Weg gehen, denn beide zeichnet nicht nur ihr technisches Können aus, sondern auch, dass sie die Zuhörer berühren können.

Gemeinschaft

Gemeinsam mit Freunden große Ziele erreichen, Zusammenhalt in der Familie erleben, gegenseitige Solidarität beweisen, ...gemeinschaftliche Werte haben einen hohen Stellenwert bei der jungen Generation. Laut der Shell Jugendstudie setzen sich bereits 39 % der Jugendlichen häufig für soziale oder gesellschaftliche Zwecke ein. Tendenz steigend. Schon der Dichter und Denker Friedrich Schiller wusste: "Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden." Um den jungen Engagierten gerecht zu werden, muss dieser Satz leicht abgeändert werden: "Wir können viel, weil wir zusammenstehen."

Ein Beweis für die generationsübergreifende Gültigkeit dieses Leitspruchs ist die Jugendseite der *KulturBegegnungen*, die seit nunmehr 18 Ausgaben in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit Frau Marianne Kunkel-Cichos entsteht. Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung und großzügigen Förderung können die jungen Leute die gesamte Region an ihrem musikalischen, künstlerischen oder sozialen Beitrag für die Gemeinschaft teilhaben lassen.

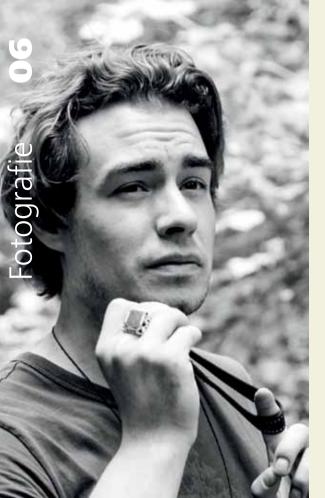
Dafür möchten sich die Herausgeber und die Jugendlichen ganz herzlich bei der erfahrenen Juristin bedanken. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft gemeinsam noch viel erreichen werden!

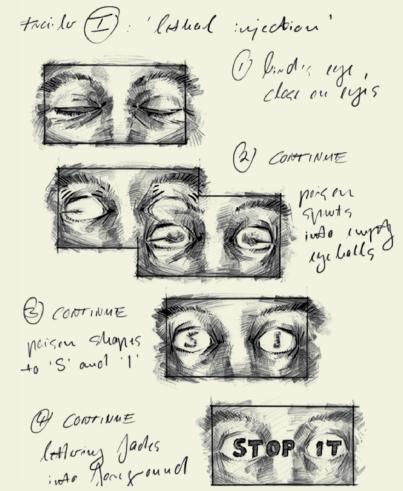


Marianne Kunkel-Cichos











SECRET CREEK PICS - INTRO

SHEET I



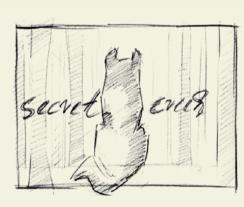
Der Fotograf und Storyboarder Denis Bald

Zuerst war es eine Cornflakes-Schachtel, die er abzeichnete, wenig später Menschen, die ihm gefielen. Da war er acht Jahre alt. "Ich wollte das einfach können", erinnert sich Denis Bald. Autodidaktisch brachte sich der heute 27-Jährige das Portrait zeichnen bei und hatte dann das Glück, durch den Wuppertaler Maler Heinz Kocks in seiner künstlerischen Intuition gefördert zu werden. "Geh raus und lerne das Sehen", war einer der Leitsätze des Mentors, die Denis Bald bis heute begleiten. Seine Leidenschaft für das Zeichnen dann "in etwas Berufliches zu packen" war aber nicht einfach. Er studierte Geografie und Betriebswirtschaft, reiste viel herum, absolvierte Praktika in Architektur, Grafikdesign, Restaurierung und Konservierung in einem australischen Museum. "Es war ein Abklappern von einzelnen Bereichen, um Erfahrungen zu sammeln und um heraus zu finden, was ich machen will", stellt er fest. Nach Kontakten zur Filmbranche und ersten Gehversuchen dort wurde ihm die Regieassistenz für ein Filmprojekt über Pinakotheken angeboten. "Ich bin ins kalte Wasser gesprungen und habe dieses Imageprojekt mit betreut", wundert er sich noch heute über seinen Mut. Mehr zum Spaß als zum Geld verdienen hat Denis Bald dabei angefangen, sogenannte Storyboards zu zeichnen. Zwischen künstlerischem Entwurf und technischer Zeichnung angesiedelt, stellt das Storyboard die Abläufe vor der Kamera und auch die Kamerabewegungen in einzelnen gezeichneten Bildern dar. Oft werden komplexe Szenen so zeichnerisch abgebildet um das Produktionsrisiko möglichst gering zu halten. "Storyboards haben nichts mit Inspiration zu tun, sondern mit Können", stellt Denis Bald klar. Die besondere Herausforderung sieht er darin, dass alles sehr schnell gehen muss "als würden Bilder stenografiert" und dass man auf Dinge verzichten muss, die man eigentlich schön findet. Zunehmend setzt auch die Werbung auf gezeichnete Spots. Da sieht man dann wie jemand etwas auf ein weißes Blatt zeichnet und man verfolgt, was nach und nach daraus entsteht. Die Hand wird wegretuschiert und das Ganze sieht dann aus wie im Daumenkino.

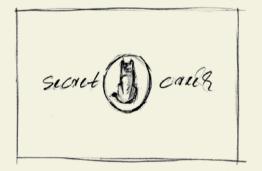
Auf YouTube zeigt mir der Wahl-Föchinger das Intro zu dem Film "Karakul", das er gezeichnet hat, und Spots für Amnesty International, sowie für eine Kinderhilfsorganisation. Seine Zielgruppe sieht der gebürtige Wuppertaler in den Menschen, die das Empfinden für soziale Unterschiede verloren haben, die vergessen haben, wie gut es den Meisten von uns geht. Und so schickt er Botschaften mit seinen Bildern, egal ob gezeichnet oder fotografiert. Er zeigt den Flaschensammler, der vom Müll der anderen lebt und rüttelt im Auftrag von Amnesty International mit außergewöhnlichen gezeichneten Sequenzen am Gleichmut der "heilen Welt". Der Fotograf Denis Bald ist durch verschiedene Ausstellungen auch im Landkreis Miesbach bekannt geworden. Man hat das Gefühl, Denis Bald ist dort, wo er sein will. Doch schon mit dem nächsten Satz kommt ein neues Ziel, ein Studium der Philosophie und der Politikwissenschaften. "Man muss viel machen und viel erleben, dass man in seinen Bildern etwas erzählen kann", ist er überzeugt. Dann muss er weg zum Training mit der Rettungshundestaffel Miesbach. Berner Sennenhund Joker hat schon mehrmals vorwurfsvoll zu mir geschaut, wann ich denn nun endlich gehe.

Petra Kurbjuhn

www.secretcreek.de



TREES + GROWND FABING AWAY









"Unsere künstlerische Arbeit war von Anfang an mit unserer Gemeinschaft verbunden." Sagt Horst Hermenau und seine Frau Evelyn nickt zustimmend. Beide sind bildende Künstler, beide sind Musiker und haben eine Tochter Andrea, die gerade als Jazzpianistin und Sängerin eine steile Karriere macht.

Die Gemeinschaft der beiden Hermenaus geht so weit, dass sie gemeinsam an einem Bild arbeiten, einer fängt an, der andere macht weiter, bringt seine Aspekte ein, zerstört dabei auch Dinge des anderen, der seinerseits wieder übernimmt, erweitert und zerstört. Aber das ist die Ausnahme. Die Regel der beiden Künstler ist, dass sie die Arbeit des anderen als erste sehen und bewerten. "Sie ist meine strengste Kritikerin, sie ist gnadenlos ehrlich", sagt Horst und räumt ein, dass die Kritik dann am Wehesten tue, wenn sie Recht habe. Er als Pädagoge sei geschickter, meint die Zahnärztin Evelyn, und schaffe es, über die Hervorhebung der positiven Aspekte auch Kritik anzubringen.

"Natürlich geht es nicht ohne Konflikte und manchmal fließen auch Tränen", sagt Horst.

Und natürlich gibt es nicht nur Gemeinschaft, jeder der beiden bringt seine Aspekte aus seinem ganz eigenen Leben ein. Horst aus der Schule, wo er als Kunstpädagoge tätig ist und Evelyn aus der Medizin. "Es ist eine Stärke, wenn zwei Menschen ihre positiven Energien zusammenführen können", sagt Evelyn. Aus Spannungen erwächst etwas Neues.

Seit 43 Jahren sind die Hermenaus ein Paar. In dieser Zeit hat Horst Hermenau mehrere Schaffensphasen durchlaufen. Vom Realismus kommend, wurde er zunehmend abstrakt, bis er heute wieder naturalistisch malt. Seine neuesten Arbeiten sind Kombinationen von Fotos mit Malerei. Bei all diesen Übergängen begleitete Evelyn Hermenau ihren Mann behutsam, mischte sich nicht ein, aber erkannte, wenn etwas Neues. Interessantes heranwuchs. Die Viel-



falt sei es, die den Menschen ausmache, jedes Eindimensionale führe in die Starre, sagt Hermenau, das habe er von seinem Lehrer Heinz Butz gelernt. Und die neue Technik mit Fotografie und Mehrfachbelichtungen, die habe er dem digitalen Zeitalter zu verdanken.

Zur Zeit befasst er sich nur mit Fotografie. Er will herausfinden, wie sich junge Mädchen zur Frau entwickeln und fotografiert 15- bis 17-Jährige, natürlich mit dem Einverständnis der Eltern. Manchmal sei es nicht leicht, aber wenn die Mädchen ihre Masken fallen ließen, dann kämen ganz authentische Fotos heraus. Sehr spannend, sagt Horst Hermenau.

Evelyn Hermenau ist für ihre Naturstudien bekannt, für das genaue Betrachten und Umsetzen des Gesehenen. Zumeist als Schwarz-Weiß-Studien von Wasser und Bergen. Es sei beeindruckend, wie stringent sie ihre Arbeit verfolge, sagt Horst Hermenau. Einmal seien sie bei minus 10 Grad an einem Bach gewesen, der Evelyn so stark berührte, dass sie stundenlang saß und skizzierte, während er entsetzlich fror. Er bewundere an ihr, dass sie sich trotz ihrer intensiven Arbeit als Zahnärztin schnell auf das Bildnerische fokussieren könne.

Sie schwächt ab. Manchmal dauere es im Urlaub Tage bis sie den Einstieg finde, aber dann könne es schon sein, dass die Ideen explodieren. Auch in der Musik sind die Hermenaus eine Gemeinschaft, haben sie sich doch beim Singen kennen gelernt. Und der Klavierspieler Horst habe ihr schon imponiert, erzählt Evelyn, die Flöte und Gitarre und jetzt E-Bass spielt. Die beiden spielen gemeinsam und in Gemeinschaft mit anderen Musikern. Nicht für die Öffentlichkeit. Ihnen liegt viel an experimenteller Musik, am Dialog, am Fragen und Antworten.

Dies haben sie auch der Tochter Andrea ver-





mittelt. Nein, stolz sind die Eltern nicht, denn das hat was mit Ego zu tun. "Es gibt schon Momente, wo es durchschlägt", lacht Horst. Aber zumeist betrachten sie Talent und Erfolg der Tochter als Geschenk voller Dankbarkeit. Und wieder relativiert Evelyn: "Es ist auch viel Arbeit nötig, um das Talent zu entfalten."

Am wichtigsten aber sei es, ist Horst überzeugt, dass man die Struktur des eigenen Lebens erkenne. "Andrea hat das Glück, dass sie Öffentlichkeit erlangen konnte." Er hingegen wandere auf kleinen verschlungenen Wegen. Aber das sei in Ordnung, wenn man vertraue, dass es so und nicht anders richtig und gewollt sei.

Und noch etwas haben die Hermenaus in ihrer Gemeinschaft erkannt: Eros ist eines der wichtigsten Dinge in der Kunst, die Triebkraft. Die Gemeinschaft dürfte hierzu recht förderlich sein.

MG

Kontakt: Tel.: 08024 2887









Neuer Beruf für die Kranfahrerin

Das bfz in Rosenheim

Bildung

Der Name der Einrichtung klingt ein wenig sperrig: Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH. Die Einrichtung indes, die auch für den Landkreis Miesbach zuständig ist, bietet vielen Menschen neue Möglichkeiten, ihre Zukunft zu gestalten. Seit 1985 ist das bfz in Rosenheim eins von 27 Weiterbildungseinrichtungen in Bayern, aufgeteilt nach den Bezirken der Agentur für Arbeit.

Und seit dieser Zeit orientiert sich das bfz mit seinen heute etwa 40 Angeboten am Markt und an den Bedürfnissen der Menschen.

So sind die Zielgruppen sehr unterschiedlich. Da sind die Arbeitslosen, denen Umschulungen angeboten werden. Allerdings ist das eine verschwindend kleine Gruppe. "Wir haben mit einer Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent nahezu

Vollbeschäftigung", erklärt Marion Schädler, stellvertretende Leiterin des bfz Rosenheim. Die Integrationsquote der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld I liege bei 100 Prozent. Insbesondere Arbeitssuchende aus den Bereichen Tourismus, Pflege, Metall fänden alle Arbeit. Schwieriger ist die Situation bei Hartz-IV-Empfängern.

So wenden sich die Angebote vor allem an Langzeitarbeitslose, an Migranten, Wiedereinsteiger und an junge Erwachsene, die keinen Ausbildungsplatz haben. Eine wichtige Gruppe sind auch Menschen mit Einschränkungen, wie es beispielsweise der gelernte Bäcker mit Mehlallergie ist oder Menschen mit Behinderungen, für die es Hauswirtschafts- und Kochkurse gibt. Im Grunde kann sich jeder, der eine berufliche Neuorientierung sucht, beim bfz kundig machen. Wesentlich ist dabei die Kostenübernahme.

Arbeitsamt, Schulen oder spezielle Programme

sind dafür zuständig. So soll das neue Förder-

gen wirken und fördert die Weiterbildung von Arbeitssuchenden der Gruppe 1 und 2. Das Programm "Wegebau" wendet sich an Firmen und hilft, Ältere und gering Qualifizierte zu fördern. Die Arbeitnehmer werden dazu von der Arbeit frei gestellt.

programm IFLAS dem Fachkräftemangel entge-

Eine besonders schwierige Gruppe sind Migrantinnen, die auf 400 Euro-Basis arbeiten. Marion Schädler, die sich insbesondere um diese Zielgruppe kümmert, klagt: "Sie sind wirtschaftlich von ihren Männern abhängig, werden im Alter nur eine geringe Rente haben, aber wir können sie nicht weiterbilden, weil sie auf ihren Job nicht verzichten können." Sie versuche schon lange diesen Frauen einen Hauptschulabschluss zu ermöglichen, aber der Kurs komme nicht zustande. Das Schicksal einer Russin, die als Brückenkranfahrerin nach Deutschland kam, hat sie berührt. Der Abschluss wurde nämlich nicht anerkannt, die intelligente Frau muss putzen

gehen und hat keine Altersversorgung.

"Es muss etwas geben, das die Qualifizierung dieser Frauen ermöglicht", sagt sie.

Das bfz wendet sich aber mit seinen Angeboten auch an Firmen, die spezielle Angebote für ihre Mitarbeiter benötigen. "Wenn ein Unternehmen den italienischen Markt erobern will und Italienisch für seine Mitarbeiter braucht", erzählt Marion Schädler. Oder wenn es neue EDV-Anwendungen gibt oder Führungskräfteseminare benötigt werden.

In der Zukunft sieht sie einen steigenden Bedarf für Angebote für junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen. Durch den unreflektierten Umgang mit neuen Medien würden immer mehr Jugendliche aus dem normalen Ausbildungsweg herausfallen. Das bfz in Rosenheim ist also gefordert, dem Zeitgeist entsprechend zu handeln. Und es ist vorbereitet.

www.ro.bfz.de

MG



"Ich verstehe ihre Situation und habe große Hochachtung vor ihnen", sagt Angela Mai. Wir sprechen über die Asylbewerber, die seit einigen Monaten per Gesetz in den Landkreis Miesbach kommen. 2,2 Prozent aller in Bayern ankommenden Asylbewerber werden dem Landkreis zugeteilt, informiert Martin Parzhuber vom Landratsamt. Zunächst gab es ein von der Regierung von Oberbayern betriebenes Haus in Miesbach, inzwischen sind Heime in Fischbachau, in Moosrain und in Hausham dazu gekommen, für die das Landratsamt zuständig ist.

Aber von Beginn an hatte Lisa Braun-Schindler von der Arbeiterwohlfahrt, Sprecherin des Netzwerkes Integration, die Situation erkannt und einen Arbeitskreis Asyl gegründet. Hier treffen und beraten sich ehrenamtliche Helfer gemeinsam mit Vertretern des Landratsamtes und der Gemeinden.

Fischbachaus Bürgermeister Josef Lechner handelte schnell und unkompliziert, als seiner Ge-

meinde mittlerweile 33 Asylbewerber zugeordnet wurden. Er bat die Vereine zu helfen und stellte sofort einen Fonds für unbürokratische Hilfe sowie einen Raum für Deutschunterricht zur Verfügung. Hier ist es insbesondere die Kolpingfamilie, die sich ehrenamtlich um die Belange der Flüchtlinge kümmert. Margarethe Mariutti ist die Vorsitzende. Sie gründete die Nachbarschaftshilfe in Fischbachau und ist jetzt Ansprechpartnerin für die alltäglichen Probleme. Sie schaffte es, dass das Taschengeld nicht mehr in Miesbach abgeholt werden muss, sondern in der Gemeinde ausgezahlt wird. "27 Euro musste eine Familie Fahrgeld zahlen, um 120 Euro abzuholen", erzählt sie. Inzwischen aber sind einige juristische Stolpersteine aus dem Weg geräumt. Großen Anteil daran hat Martin Parzhuber, der vom Landratsamt als Koordinator eingesetzt wurde und auch die ehrenamtlichen Helfer entlastet. Diese haben immer noch genug zu tun.

Man muss sich um Schulpflicht und Kindergartenplätze kümmern, schauen, wie die Asylbewerber zum Arzt und zu Behörden gelangen. Und vor allem müssen sie deutsch lernen. In Fischbachau hat sich dafür Rolf Dietz gefunden. Der Psychologe und ehemalige BOS-Lehrer sagt: "Mir tun die Leute Leid, die hier im fremden Land den Behörden und der Bevölkerung ausgeliefert sind, und ich fühle mich verpflichtet zu helfen." Einfach sei der Unterricht nicht, denn es gibt keine gemeinsame Sprache. Immerhin kommen die Menschen bevorzugt aus arabischen Ländern und Afghanistan. Er müsse über Mimik, Gestik und Bilder arbeiten. Aber diese Arbeit reize ihn als Psychologe. Es sei nicht nur eine Dienstleistung, sondern erweitere auch den Horizont.

Für sie sei der Unterricht eine Quelle der Freude, sagt Angela Mai, die in der Gemeinschaftsunterkunft Miesbach unterrichtet. Sie kenne das Leben in Ländern, wo es den Menschen schlechter gehe als in Deutschland, sagt sie. Und so fühle sie eine Verantwortung, ihnen zu helfen. Aber es gebe auch ihrem Leben Sinn und sie bekomme viel zurück. Sie bringt es schon fertig, an einem schönen Tag die Schüler nach dem Unterricht ins Auto zu setzen und einfach an den Schliersee mit ihnen zu fahren.

Auch Monika Weber hat einen Asylbewerber aus Fischbachau, der einen Anhörungstermin für sein Verfahren hatte, eigenhändig nach Zirndorf gefahren.

Für die ehrenamtlichen Helfer tauchen immer wieder neue Fragen auf, betont der evangelische Pfarrer Matthias Striebeck. Sollte man dem Asylbewerber helfen, einen Anwalt für sein Verfahren zu verschaffen, ihm sogar das nötige Geld dafür geben? Letztlich ist es unklar, wie die Anhörungsverfahren ausgehen. Dennoch, die Menschen sind da und in der Zeit ihres Aufenthaltes benötigen sie Hilfe.

Lisa Braun-Schindler freut sich über das "beeindruckende Engagement" der Ehrenamtlichen, aber dies müsse auch durch Coaching und Weiterbildung gestützt werden.

Regierungsrätin Eva-Maria Staneff ist für die Hilfe seitens der Ehrenamtlichen sehr dankbar. "Wir sind logistisch und personell vor große Herausforderungen gestellt", sagt die für die Asylbewerber verantwortliche Juristin am Landratsamt. Dass die psychosoziale Betreuung von ehrenamtlichen Helfern geleistet werde, sei äußerst hilfreich.

Als Brückenbauer zwischen den Asylbewerbern und den Einheimischen sehen sich die Helfer. "Vorurteile abbauen, dass keine Konflikte entstehen", betont Rolf Dietz. Und noch etwas. "Sie sind interessiert und engagiert, sie sind arbeitswillig und wollen sich nicht durchfüttern lassen." Manche haben sogar einen Hochschulabschluss. Wenn also der Antrag positiv beschieden wird und die Menschen aus der Fremde arbeiten dürfen, so kann das auch unserer Wirtschaft nur zugute kommen.

Wer sich engagieren möchte, Telefon: 08028 2649.



| | November 2012 | |
|---------|--|-------------|
| 10.11. | Bad Wiessee, Jod-Schwefelbad, | 10:15 Uhr |
| 10.11. | Adrian-Stoop-Str. 37-47, | 10.15 0111 |
| | Wissenschaftstage 2012 | |
| | - Nachhaltiger Tourismus | |
| | – Perspektiven 2030 | |
| 10.11. | Holzkirchen, Kultur im | 15:00 Uhr |
| | Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 | a, |
| | Kinderkulturtage: Sternschnuppe | Band – |
| | Hits für Kids & Co | |
| 10.11. | Miesbach, Sa 11:00-18:00, So 10:00 |)-17:00 Uhr |
| -11.11. | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | |
| 10 11 | Künstler- und Kunsthandwerkerma | 15:00 Uhr |
| 10.11. | Tegernsee, Museum Tegernseer Tal — Kultur und | 15:00 011 |
| | Geschichte, Seestr. 17, | |
| | Wissenschaftstage 2012 – Recyclin | na und |
| | Ressourceneffizienz – lokal und gl | _ |
| | www.wissenschaftstage-tegernsee.de | |
| 10.11. | Tegernsee, | 19:00 Uhr |
| | Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat | z 3, |
| | Wissenschaftstage 2012 – Nachha | ltig wirt- |
| | schaften und nachhaltig essen | |
| 10 11 | www.wissenschaftstage-tegernsee.de | 20:00 Uhr |
| 10.11. | Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24 | |
| | Rüdiger Helbig's Huckleberry 5 | +-20, |
| | Live Konzert | |
| 10.11. | Kreuth, Leonhardstoana Hof, | 20:00 Uhr |
| | Musikanten- und Sängertreffen | |
| 10.11. | Schliersee, Bauerntheater, | 20:00 Uhr |
| | Xaver-Terofal-Platz 1, Madonna Mia | |
| | Skitransalp auf der Schlickenriede | |
| 10.11 | mit Peter Schlickenrieder und Robert Ja | |
| 10.11. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | 20:00 Uhr |
| | Des Dilemma mit d` Männer – | |
| | Die Lästerschwestern, Kabarett | |
| 10.11. | Holzkirchen, | 20:00 Uhr |
| | Kultur im Oberbräu, Kleines Theater, | |
| | Marktplatz: "Apps Geht Imma" | |
| | Kabarett Werner Meier | |
| 10.11. | Kreuth, Hirschbergler Hütte | 20:00 Uhr |
| | in Reitrain, Trachtenball der Gaugru | ppe |
| | Tegernseer Tal | |
| 11.11. | Valley, Altes Schloss, | 11:30 Uhr |
| | Matinee mit Vorstellung der restaurier | |
| 11.11. | Steinmeyer-Orgel und Vortrag von Dr. S Tegernsee, Schloss Ringberg, | 13:30 Uhr |
| 11.11. | Wissenschaftstage 2012 | 13.30 0111 |
| | - Ein Nachmittag auf Schloss Ring | berg |
| | www.wissenschaftstage-tegernsee.de | |
| | 3 3 | |

| 11.11. | Gmund, Kapelle Festenbach, | 14:00 Uhr |
|---------|--|------------------------|
| | Leonhardifahrt | |
| 11.11. | Valley, Altes Schloss, | 15:00 Uhr |
| | Gedenkkonzert in Memoriam | |
| | Gottfried Kiesow (1931-2011) | 11.6 |
| | Solisten und Chor der Valleyer Barockm | |
| 11 11 | Schlossorchester Valley, Leitung Dr. Sixtu | ıs Lampı. 15:00 Uhr |
| 11.11. | Weyarn, Weyhalla, "Die Entführung der Prinzessin" | 15:00 011 |
| | Artistisches Märchen des Theaters Octo | nus |
| 11.11. | Miesbach, Gasthof Bräuwirt, | 19:00 Uhr |
| | Marktplatz, Ausser Kontrolle | |
| | Junge Bühne Miesbach | |
| 12.11. | Bayrischzell, täglich 14:30 | -18:30 Uhr |
| -16.11. | Tannerhof, Bücher machen | |
| | – Workshop mit Marianne Vogel | |
| 12.11. | Warngau, | 18:00 Uhr |
| | Reithamer Weiherhäusl, | |
| | Schreibwerkstatt, Informationen bei | |
| 12.11 | Dr. Monika Gierth, Tel. 08021 235 | 20.00.11 |
| 13.11. | Holzkirchen, Bücherecke, Die Schwarze Piste | 20:00 Uhr |
| | Krimilesung Andreas Föhr | |
| 13.11. | • | 20:00 Uhr |
| 13.11. | Tegernsee, Pfarrzentrum Quirinal, Seestr. 23, | 20.00 0111 |
| | Getreue Verwalter – Aus der Gesch | ichte der |
| | Kirchenverwaltung im Tegernseer | |
| | Referent: Dr. Roland Götz, Kirchenhistor | |
| 13.11. | Irschenberg, | 20:00 Uhr |
| | Prälat-Müller-Saal im Caritas-Kinderdor | F, |
| | Bangladesch | |
| | Referent: Diakon Josef Jackl | |
| 13.11. | Tegernsee, | 19:30 Uhr |
| | Museum Tegernseer Tal, Seestr. 17, | |
| | Studium Generale – Piemont und A | Nostatai |
| 13.11. | Diavortrag von Edith und Heiner Hertle Bad Wiessee, | 19:30 Uhr |
| 13.11. | Haus des Gastes/Lesesaal, Adrian-Stoop | |
| | Musikabend mit Irina Kornilenko | 50. 20, |
| 13.11. | Miesbach, | 20:00 Uhr |
| | Kulturzentrum Waitzinger Keller, | |
| | Benefizkonzert Luftwaffenmusikko | rps 1 |
| | der Bundeswehr | |
| | Leitung: Oberstleutnant Karl Kriner | |
| 15.11. | Holzkirchen, Kultur im | 18:30 Uhr |
| | Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a | а, |
| | Kinderkulturtage: Poetry Slam, | |
| | | aanan |
| | Schüler (10-13 Jahre) lesen aus ihren ei | genen |
| 15.11. | Werken Otterfing, | 20:00 Uhr |

Pfarrheim, Im Kirchwinkel 28,

Kirche im Umbruch – Das II. Vatikanische

Konzil und seine Impulse für die Kirche

Referent: Prälat Msgr. Peter Neuhauser

| 5.11. | Miesbach, | 20:00 Uhr |
|-------------------|---|-------------------------|
| | Waitzinger Keller – Kulturze | ntrum, |
| | Unheil. Warum jeder Me | nsch zum Mörder |
| | werden kann, Autorenlest | ung Josef Wilfing |
| 6.11. | Tegernsee, | 17:00 Uhr |
| | Stadtbücherei, Rathausplatz | <u>:</u> 1, |
| | Märchen aus Tausendun | deiner Nacht |
| | Es liest Marianne Gmelin, b | egleitet von |
| | Stefanie Polifka an der Harf | e. |
| 6.11. | Schliersee, | 19:00 Uhr |
| | Weihenstephaner im Palais | am Bahnhof, |
| | Gospel-Festival mit den | |
| | Rainbow-Gospel-Voices | |
| 6.11. | Miesbach, | 19:00-23:00 Uhr |
| | Stadtbücherei, Rathausstr. 2 | ! a, |
| | Die Piraten kommen | |
| | Lesenacht für 6- bis 10-Jähr | rige. |
| | Anmeldung unter 08025 28 | 33-40 |
| 6.11. | Miesbach, Stadtpfarrkirche, | 19:00 Uhr |
| | Benefizkonzert cantica | |
| | Chormusik von Heinrich Sch | nütz, |
| | Johann Hermann Schein un | d Johann Sebastian Bach |
| 6.11. | Tegernsee, vhs Reisbergerho | |
| | Max-Josef-Str. 13, Studium | |
| | Schatz im Rathaus. Die I | Mühlberger-Chronik |
| | Vortrag: Dr. Roland Götz | |
| 6.11. | Bad Wiessee, Spielbank, | 20:00 Uhr |
| | Winner`s Lounge, | |
| | Michael Fitz – Poesie un | |
| 6.11. | Miesbach, | 20:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturze | |
| | Auf den Spuren der Siou | |
| | Multivisionsshow Dirk Rohr | |
| 6.11. | Hausham, | jeweils 20:00 Uhr |
| 17.11. | Alpengasthof "Glück Auf", | |
| 6 1 1 | ELFERRATS-SITZUNG, Cra | |
| 6.11. | Tegernsee, | jeweils 20:00 Uhr |
| 17.11. | Barocksaal im Gymnasium, | • |
| 6.11. | Sunshine Gospels, Konze Holzkirchen, | jeweils 20:00 Uhr |
| 0. 1 1. 17.11. | Kultur im Oberbräu, FoolsTh | |
| . 7 . 1 1 . | Mr. Pilk's Irrenhaus, Tean | • |
| 6.11. | Valley Unterdarching, | jeweils 20:00 Uhr |
| 0. i i. 17.11. | Kirchenwirt, Münchner Str. 3 | • |
| . 7 | Biedermann und die Bra | |
| | Theatergruppe Valley | mastiftei |
| 6.11. | Otterfing, | 20:00 Uhr |
| 18.11. | Trachtenheim, Münchner St | |
| | Theateraufführung | . 13, |
| | Trachtenverein "D'Teufel | sgraher" |
| 7.11. | Valley, Altes Schloss, | 14:00 Uhr |
| ,,,,,, | C. (A. C. 20 B. | 14.00 0111 |

Graf Arco-Str. 30, Römer, Schloss und

mit Dr. Sixtus Lampl

Orgeln, in und um das Orgelzentrum Valley

| 17.11. Waakirchen, Volksschule Kulturnacht – Musik auf 4 Bühnen Ursula Weber, S. Fischer und A. Stiegler, Valeria McCleary & Edi Schorer, Julia Leckner & Adrian Suciu, Gitarren-Quartett Machado 17.11. Miesbach, 19:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr Weyarn, WeyHalla, 19:30 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifika an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Fei Scho – Benefizkonzert für den Kinderschutzbund Miesbach | | |
|--|---------|---|
| Ursula Weber, S. Fischer und A. Stiegler, Valeria McCleary & Edi Schorer, Julia Leckner & Adrian Suciu, Gitarren-Quartett Machado 17.11. Miesbach, 19:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr - Reithamer Gesprächer of Gründing und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr Restsaals Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr Whshak-Leinbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmellin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Waakirchen, Volksschule 19:00 Uhr |
| McCleary & Edi Schorer, Julia Leckner & Adrian Suciu, Gitarren-Quartett Machado 17.11. Miesbach, 19:00 Uhr Waitzinger Keller — Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr - 18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus — Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam — Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho — Benefizkonzert für den | | Kulturnacht – Musik auf 4 Bühnen |
| Gitarren-Quartett Machado 17.11. Miesbach, 19:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr whs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Ursula Weber, S. Fischer und A. Stiegler, Valeria |
| 17.11. Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr - 18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | McCleary & Edi Schorer, Julia Leckner & Adrian Suciu, |
| Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Normand, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Pei Scho – Benefizkonzert für den | | Gitarren-Quartett Machado |
| Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, jeweils 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Miesbach, 19:00 Uhr |
| Freies Landestheater Bayern 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, |
| 17.11. Miesbach, jeweils 19:00 Uhr -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Im Weißen Rössl, Operette von R. Benatzky, |
| -18.11. Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Wörnsmühl, Jieweils 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, Vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Peithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Pei Scho – Benefizkonzert für den | | Freies Landestheater Bayern |
| AUSSER KONTROLLE Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, Vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Miesbach, jeweils 19:00 Uhr |
| Junge Bühne Miesbach 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbäu, Der Staal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, Jeweils 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, Vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Warngau, Altwirtsaal, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Fei Scho – Benefizkonzert für den | -18.11. | Gasthof Bräuwirt, Marktplatz, |
| 17.11. Fischbachau, Christuskirche Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Estsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, Sasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus — Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, Vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam — Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Peithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Pei Scho — Benefizkonzert für den | | AUSSER KONTROLLE |
| Achtsamkeit Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Junge Bühne Miesbach |
| Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Fischbachau, Christuskirche 19:30 Uhr |
| 17.11. Holzkirchen, Bücherecke, 20:00 Uhr Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr 18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Achtsamkeit |
| Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Pestsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, Jeweils 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Warngau, Altwirtsaal, Peithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal Pei Scho – Benefizkonzert für den | | Vortrag: Prof. Dr. Andreas Nehring |
| Musik und orientalische Gerichte 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr - 18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | |
| 17.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Orientalischer Abend: Arabische Liebeslyrik, |
| Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Musik und orientalische Gerichte |
| der Holzkirchner Symphoniker 17.11. Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr - 18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr |
| 17.11. Weyarn, Weyhalla, Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Festsaal, Marktplatz 18 a, Herbstkonzert |
| Nick Woodland Live 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | der Holzkirchner Symphoniker |
| 17.11. Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Weyarn, Weyhalla, 20:00 Uhr |
| -18.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Nick Woodland Live |
| Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 18.11. Tegernsee, 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 17.11. | Wörnsmühl, jeweils 20:00 Uhr |
| 18.11. Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | -18.11. | Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus |
| Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl |
| Simplicissimus – Subversion nach 1933 Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 18.11. | |
| Vortrag Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| Sammlungen, München 18.11. Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| 18.11. Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | · · |
| Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | • |
| Cäsars Jazz Kombo 20.11. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 18.11. | |
| 20.11. Holzkirchen, vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| vhs, Max-Heimbucher-Straße 1 Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 20.44 | |
| Der Islam – Schlüssel zum Verständnis der arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 20.11. | |
| arabischen Staaten, Referent: Rolf Gajewski 21.11. Warngau, Altwirtsaal, 19:30 Uhr Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| 21.11. Warngau, Altwirtsaal, Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| Reithamer Gespräche: Ordnung und Chaos, Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 24.44 | • |
| Moderation: Dr. Monika Gierth; Musik: Zither-Manä 22.11. Tegernsee, 18:00 Uhr Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 21.11. | |
| 22.11. Tegernsee, Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | • |
| Stadtbücherei St. Quirinus, Rathausplatz 1, 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 22.11 | |
| 200 Jahre Grimms Märchen, Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 22.11. | |
| Lesung mit Gabi Hesse und Anette Niggl 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| 22.11. Irschenberg, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| Sitzungssaal Rathaus, Kirchplatz 2, Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 22.11 | 5 |
| Märchen für Erwachsene Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | 22.11. | 3 . |
| Lesung mit Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| 23.11. Schliersee, Gasthaus Terofal 19:30 Uhr Fei Scho – Benefizkonzert für den | | |
| Fei Scho – Benefizkonzert für den | 22.11 | |
| | 23.11. | ' |
| Kinderschutzbund Miesbach | | |
| | | KINGELSCHULZBUHU MIESDACH |

09.–18.11. Kinderkulturtage · 05.12. Claus von Wagner · 31.12. Silvester-Gala 03.01. Holger Paetz · 22.02. Freddy Kempf · 16.02. Premiere Theater SpielsPUR 16.03. Veronika von Quast · 21.–24.03. 2. Holzkirchen swingt · 26.04. Michael Fitz









Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Mr. Pilk's Irrenhaus Team Theater Holzkirchen jeweils 20:00 Uhr -25.11. Trachtenheim, Münchner Str. 19, Theateraufführung Trachtenverein "D'Teufelsgraber" jeweils 20:00 Uhr 23.11. Valley Unterdarching, -24.11. Kirchenwirt, Münchner Str. 3, Biedermann und die Brandstifter Theatergruppe Valley jeweils 20:00 Uhr 23.11. Wörnsmühl, -24.11. Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus, Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 10:00-18:00 Uhr Reithamer Weiherhäusl Schreibseminar: Wissenschaftliches Schreiben Leitung: Dr. Monika Gierth, Anmeldung: Tel. 08021 235 24.11. Tegernsee, Tuften, Stubenmusik im Ludwig-Thoma-Haus mit Sepp Eibl und Freunden 15:00 Uhr 24.11. Valley, Zollingerhalle, Gesprächskonzert mit Michael Lochner, Landeskirchenmusikdirektor der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 24.11. Miesbach. 19:00 Uhr Gasthof Bräuwirt, Marktplatz **AUSSER KONTROLLE** Junge Bühne Miesbach 19:30 Uhr 24.11. Hausham, Alpengasthof "Glück Auf", Sportplatz 1, Musikalische Palette Musikverein Hausham 24.11. Tegernsee, 19:30 Uhr Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, **Machado Quartett** Konzert 24.11. Miesbach, Kath. Pfarrheim, 20:00 Uhr Kolpingstr. 22, Herbstkonzert, Chor- und Orchesterverein 20:00 Uhr 24.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Adjiri Odametey, Afrikanische Weltmusik 25.11. Wörnsmühl, 14:00 Uhr und 20:00 Uhr Gasthaus Nägele, Brautschau im Irrenhaus Theatergruppe Niklasreuth-Wörnsmühl 25.11. Valley, Zollingerhalle 15:00 Uhr Orgelkonzert, Andreas Merl spielt Werke aus dem Barock und der Romantik. 25.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 18:00 Uhr FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Mr. Pilk's Irrenhaus Team Theater Holzkirchen 25.11. Gmund, Kath. Pfarramt, 19:00 Uhr

Kirchenkonzert

Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 15:00 Uhr FoolsTheater, Marktplatz 18 a Kultur am Nachmittag – Winterliche Lesung mit Petra Papke und dem Guitarrenensemble Die Moderatorin und Schauspielerin Petra Papke liest winterliche Texte aus Werken internationaler Autoren. Die begleitende Musik reicht von Barock, Klassik bis zu Folklore und zeitgenössischer Musik. 28.11. Miesbach, Waitzinger Keller - Kulturzentrum, Die Liebe in groben Zügen Autorenlesung Bodo Kirchhoff 29.11. Otterfing, 20:00 Uhr Aula der Grundschule, Schulstr. 10, **Otterfing Musiziert** 29.11. Holzkirchen, 19:00 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Str. 1, Israel und Palästina – Reise in ein Unheiliges Land, Christa Ortmann und Gertrud Zeckau 30.11. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Audiovisions-Show: Cornwall, Szenen einer Reise ins West-Country von Udo Konrad 30.11. Tegernsee. 19:30 Uhr Museum Tegernseer Tal, Seestr. 17, Bayern - Österreich. Stationen einer Nachbarschaft - 500 Jahre Bayern und Tirol Ein historischer Rückblick von Prof. Dr. R. Wittmann. 30.11. Valley Unterdarching, 20:00 Uhr Kirchenwirt, Münchner Str. 3, Biedermann und die Brandstifter Theatergruppe Valley 20:00 Uhr 30.11. Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Sebastian Schwarzenberger Band, Live-Konzert 30.11. Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal, G'schichten aus der Bayerischen Rauhnacht Mit Hans Reupold und der Oberndorfer Viersaitmusi. Dezember 2012 01.12. Dürnbach, Dorfplatz ab 12:00 Uhr Christkindlmarkt 14:00-19:00 Uhr Rottach-Egern, Kuranlage am See, Seestr., **Rottacher Advent** Christkindlmarkt

15:00-20:00 Uhr

20:00 Uhr

20:00 Uhr

08.12.

Bad Wiessee,

08.12. Schliersee, Hennererhof,

08.12. Rottach-Egern,

01.12. Valley Unterdarching, 20:00 Uhr 08.12. Hausham, Kirchenwirt, Münchner Str. 3, -09.12. Sa 15:00-21:00, So 11:00-18:00 Uhr Biedermann und die Brandstifter Theatergruppe Valley 01.12. Bayrischzell, Sa ab 14:00 Uhr, So ab 11:00 Uhr -02.12. Kirchplatz, Adventsmarkt im Rathaus 02.12. Bad Wiessee, 14:00-19:00 Uhr Kurpark Abwinkl, Christkindlmarkt 02.12. Hausham, Pfarrkirche St. Anton, 19:00 Uhr Adventkonzert, Blaskapelle Agatharied 19:30 Uhr Kath. Pfarrheim St. Sixtus, Lautererstr. 1, Märchen für Erwachsene Es liest Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka – Harfe. 04.12. Holzkirchen, 19:30 Uhr vhs, Max-Heimbucher-Str. 1, Die Islamische Welt und der Westen Referent: Rolf Gajewski 05.12. Tegernsee, 20:00 Uhr Altes Schalthaus des E-Werks, Hochfeldstr. 3, Weihnachtskrimi, Tegernseer Volkstheater 05.12. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Theorie der feinen Menschen Claus von Wagner, Kabarett 06.12. Schliersee, 20:00 Uhr Bauerntheater, Xaver-Terofal-Platz 1, Plauderei am Klavier mit Timm Tzschaschel 07.12. Irschenberg, Trachtenheim, Loiderding 4, Duo "Winterlieder", Veranstalter: Förderverein für Kinder und Jugend Irschenberg 07.12. Bad Wiessee, 19:30 Uhr Kath. Kirche Maria-Himmelfahrt, Fritz-von-Miller-Weg, **Bairisches Adventsingen** 07.12. Hausham, Pfarrkiche St. Anton, 19:30 Uhr Geißstraße, Adventsingen jeweils 20:00 Uhr 07.12. Holzkirchen, -08.12. Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Die Wahrheit, Die komische Gesellschaft 07.12. Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Kilian räumt auf, Tegernseer Volkstheater 07.12. Valley Unterdarching, jeweils 20:00 Uhr /08.12. Kirchenwirt, Münchner Str. 3, Biedermann und die Brandstifter Theatergruppe Valley 07.12. Waakirchen, Aula der Volksschule,

Pfarrkirche St. Anton, Geißstraße, 08.12. Miesbach, 08.12. Weyarn, WeyHalla, Gmund, Nikolausmarkt Tegernsee, mit Dr. Dirk Heißerer. 09.12. Miesbach, Waitzinger Park 09.12. Weyarn, WeyHalla, 09.12. Bad Wiessee, 12.12. Tegernsee, Alles außer Thoma 13.12. Miesbach, 14:00-19:00 Uhr Weyarn, WeyHalla, ab 14:00 Uhr 14:00-19:00 Uhr 14.12. Tegernsee,

Christkindlmarkt rund um die Kirche 19:30 Uhr Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, **Chopins Reise nach Mallorca** Pianist und Dirigent Justus Frantz 19:30 Uhr Waitzinger Keller - Kulturzentrum, 15. Miesbacher Adventsingen mit Hirtenspiel Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Meine Verehrung – Hannes Ringlstetter Fischbachau, Sa ab 14:00 Uhr, So ab 10:00 Uhr -09.12. Pfarrsaal St. Martin, Martinsweg 3, Christkindlmarkt mit Bücherausstellung Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, **Erin Perry's Soul of Gospel** 09.12. Föching, Gasthof Föchinger Hof, 10:00 Uhr **Christkindl-Markt mit Krippenspiel** 10:00-18:00 Uhr 11:30 Uhr Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5, 100 Jahre "Der Tod in Venedig" Eine Bilderreise zwischen Kunst und Wirklichkeit 13:00-19:00 Uhr 5. Miesbacher Adventzauber Stände und stimmungsvolle Musik in der nahegelegenen Stadtpfarrkirche 15:00 Uhr "Wurliz - Der Kleine Troll im Winterwald" Kindertheater Mathias Brandstätter 20:00 Uhr Spielbank, Winner's Lounge, Sepp Kandlinger, Konzert Altes Schalthaus des E-Werks, Hochfeldstr. 3, Weihnachtskrimi, Tegernseer Volkstheater 12.12. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Prospero – Die Lesebühne, Petra Papke, Sabine Klotzsche & Tobias Öller 20:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Mittelreich, Lesung Josef Bierbichler 20:00 Uhr Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, "Wer wenn nicht Du" - Marcus Rosenmüller & Gerd Baumann, Lesung Altes Schalthaus des E-Werks, Hochfeldstr. 3, Weihnachtskrimi. Tegernseer Volkstheater



01.12. Miesbach, Innenstadt

01.12. Warngau, Altwirt-Saal,

01.12. Weyarn, WeyHalla,

01.12. Tegernsee,

Miesbach im 1000-Lichter-Glanz

Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26,

Striktly Bluegrass, Live-Konzert

-02.12. Altes Schalthaus des E-Werks, Hochfeldstr. 3,

Weihnachtskrimi, Tegernseer Volkstheater

Mit Klassik in den Advent, Amadeus Wiesensee,

Klavier. Moderation: Prof. Martin Maria Krüger



Alois im Wunderland, Die Bayerischen Löwen

Lindenplatz, **Christkindlmarkt**

Kuranlage am See, Rottacher Advent

-09.12. 5. Woidweihnacht beim Hennerer

Christkindlmarkt am See

Sich wohlfühlen im Naturprodukt Schafwolle.

Lange Lebensdauer und das unverwechselbare Erscheinungsbild zeichnen unsere Jacken, Westen und Strümpfe aus. Und dass alles in Bayern gefertigt wird, gibt Ihnen ein gutes Gefühl.

Im Landkreis vertreten:

Trachten Greif · Rottach-Egern $Lichtenauer \cdot Hausham$ Siebzehnrübl · Schliersee Trachten Couture am Tegernsee · Rottach-Egern Waizmann · Miesbach Weitere Adressen auf Anfrage.

Tel. 08025 1520 · info@theo-huber.ws www.theo-huber.ws



19:30 Uhr





14.01. Schliersee,

| 14.12. | Valley Unterdarching, | jeweils | 20:00 Uhr |
|---------|---|-------------|-------------|
| /15.12. | Kirchenwirt, Münchner Str. 3, | | |
| | Biedermann und die Brand | stifter | |
| | Theatergruppe Valley | | |
| 15.12. | Miesbach, Eingang zum Geländ | | 14:00 Uhr |
| | des ehem. Klosters, Münchner | | |
| | Die Kirchen der Miesbache | r Altsta | dt |
| | Führung Alexander Langheiter | | |
| 15.12. | Rottach-Egern, | | -19:00 Uhr |
| | Kuranlage am See, Rottacher | Advent | |
| 15.12. | Christkindlmarkt | | 19:00 Uhr |
| 13.12. | Holzkirchen, Kirche St. Laurenti Orlando Di Lasso: Ein Groß | | 19.00 0111 |
| | Motetten in der Erwartung des | | |
| | Mitgestaltung: Tonart Sauerlach | | rhen e V |
| 15.12. | Tegernsee, | THOILKII | 20:00 Uhr |
| 13.12. | Barocksaal im Gymnasium, Sch | lossplatz | |
| | Ihr Himmel tut Euch auf! | iosspiatz | , |
| | Bairische Volksmusik zum Adve | nt | |
| 15.12. | Tegernsee, | | 20:00 Uhr |
| | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. | 5, | |
| | Kilian räumt auf, Tegernseer | Volksthe | ater |
| 16.12. | Miesbach, Evang. Apostelkirche | 2, | 17:00 Uhr |
| | Adventsliedersingen | | |
| 16.12. | Hausham, | 19:30 | -22:00 Uhr |
| | Alpengasthof Glück Auf, Sportp | latz 1, | |
| | Haushamer Adventsingen | | |
| 19.12. | Tegernsee, | | 20:00 Uhr |
| | Altes Schalthaus des E-Werks, | nocnieia: | Str. 3, |
| 21.12. | Tegernseer Volkstheater Gmund, Neureuthersaal, | | 19:00 Uhr |
| 21.12. | 1. Gmunder Adventsingen | | 15.00 0111 |
| 21.12. | Rottach-Egern, | | 20:00 Uhr |
| | Gebirgsschützenhütte, Valeppe | rstr., | |
| | Eine Bayerische Weihnacht | sgschich | nt |
| | von und mit Martin Köck, dem | Saitentri | 0 |
| | Höß-Halmbacher und den Echt | ler Sänge | rinnen |
| 21.12. | Kreuth, | | 20:00 Uhr |
| | Leonhardstoana Hof, Raineralm | _ | |
| | Lesung im Advent, mit musil | | _ |
| 22.12. | | ıls 14:00 | -19:00 Uhr |
| -23.12. | Kuranlage am See, | المالة ماله | irolet C- |
| 22.12. | Rottacher Advent, Christking | | -19:00 Uhr |
| 22.12. | Bad Wiessee, Lindenplatz, Christkindlmarkt | 14:00 | - 19.00 UNF |
| 22.12. | Rottach-Egern, | | 16:00 Uhr |
| 22.12. | Berggasthaus Wallbergmoos, W | /allbergm | |
| | Heilige Nacht von Ludwig | | 1005 1, |
| | Gelesen von Otto Lederer und | | ch umrahmt |
| | von Lenz Reischl an der Zither. | | |
| 22.12. | Valley, Kirche Unterdarching, | | 19:00 Uhr |
| | Pfarrweg, Adventsingen | | |
| 22.12. | Agatharied, Pfarrkiche St. Agat | ha, | 19:30 Uhr |
| | Weihnachtskonzert | | |
| 22.12. | Holzkirchen, Kultur im Oberbrä | u, | 20:00 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | | |
| | Wine and Roses Swingtett | | |
| | Die schönsten Weihnachtsliede | r | |
| | | | |

| 22.12. | Weyarn, WeyHalla, 20:00 Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Der Junge mit der Harmonika – Helmut A. Binser | Uhr |
|-------------------|---|-------|
| 22.12. | Tegernsee, 20:00 Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Kilian räumt auf, Tegernseer Volkstheater | Uhr |
| 23.12. | Kreuth, Kirche St. Leonhard, 19:00 Am Kirchberg, Adventsingen | Uhr |
| 25.12. | Weyarn, WeyHalla, 20:00 Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Dos Hombres – Mary Griasmaß, mehr sog I ned! | Uhr |
| 26.12. | Bad Wiessee, 16:30 Haus des Gastes/Lesesaal, Adrian-Stoop-Str. 20 Weihnachtsmusik mit Lesung "Christkind ist geboren" | |
| 26.12. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Festsaal, Marktplatz 18 a, Das Beste kommt noch – Premiere, Gerhard Loew Bühne | Uhr |
| 26.12. | Bad Wiessee, 20:00 Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, Kilian räumt auf , Tegernseer Volkstheater | Uhr |
| 28.12. | Bayrischzell, 19:30 Kath. Pfarrkirche St. Margareth, Kirchplatz, Alpenländisches Singen zur Weihnachtsz | |
| 28.12. | Bad Wiessee, 20:00 Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7 Bayerischer Jahresausklang – Gesang, Volksmusik mit G`schichten und Lesungen | |
| 28.12. | Schliersee, Bauerntheater, 20:00 Der Arme Millionär, Schlierseer Bauerntheat | |
| 28.12. -30.12. | Tegernsee, jeweils 20:00 | |
| 29.12. | Tegernseer Volkstheater Bad Wiessee, 16:30 Haus des Gastes/Lesesaal, Adrian-Stoop-Str. 20 Neues Jahr – Neues Glück? | |
| 29.12. | Lesung mit Stubenmusik zu Silvester Miesbach, 20:00 Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Konzert – Smetana Philharmoniker Prag | Uhr |
| 29.12. | Dirigent: Hans Richter Rottach-Egern, 20:00 Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35, | Uhr |
| 20.12 | Galakonzert der Hofkapelle München | Lille |
| 30.12. | Dürnbach, Dorfplatz, 19:00-01:00 Vor-Silvesterparty Bad Wiessee, 14:30-16:30 Seepromenade Ortsmitte, Pavillon, | |
| | Silvesterkonzert der Blaskapelle und des Spielmannszuges Bad Wiessee | |
| | Standkonzert | |
| 31.12. | Rottach-Egern, 18:30-01:30 Panorama-Restaurant Wallberg | Uhr |

| 31.12. | Bad Wiessee, Hotel Zur Post, Wallfahrt, Tegernseer Volkstheater | 19:00 Uhr |
|--------|--|-------------|
| 31.12. | Bad Wiessee, 19:00- | -24:00 Uhr |
| | Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, | |
| | Silvester Menü-Theater | |
| | Komödie mit Musik in drei Akten von Ar | |
| 31.12. | | -01:00 Uhr |
| | Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35, | |
| | Silvestergala "Moulin Rouge" | |
| | Januar 2013 | |
| 01.01. | Otterfing, | 15:00 Uhr |
| | Rathausvorplatz, Münchner Str. 13, | |
| | Neujahrsanblasen, Blasmusik Otterfin | - |
| 01.01. | Bad Wiessee, | 20:00 Uhr |
| | Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, | |
| | Neujahrskonzert | P. A |
| 01.01 | des Salonorchesters Bad Wiessee mit So | 20:00 Uhr |
| 01.01. | Rottach-Egern, Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35, | 20:00 Unr |
| | Neujahrskonzert mit der Blaskapelle | |
| | Rottach-Egern; Leitung: Hans Weber | |
| 04.01. | Tegernsee, | 20:00 Uhr |
| | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, | |
| | Tegernseer Volkstheater | |
| 04.01. | Schliersee, Bauerntheater, | 20:00 Uhr |
| | Waldfrieden/Die kleinen Verwandte Schlierseer Bauerntheater | en |
| 05.01. | Bad Wiessee, | 19:30 Uhr |
| | Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, | |
| | Dumm Gelaufen, Steiner's Theaterstad | lk |
| 05.01. | Tegernsee, | 19:30 Uhr |
| | Pfarrkirche St. Quirinus, Schlossplatz 1, | |
| | Ein Stern ist aufgegangen | |
| | – Alpenländische Chorweihnacht | |
| 05.01. | und Festliche Bläsermusik | 20:00 Uhr |
| 05.01. | Gmund, Neureuthersaal, Tölzer Str. 3, | 20:00 Unr |
| | Neujahrskonzert der Dorfmusikanten | Gmund |
| 05.01. | Weyarn, WeyHalla, Mangfallweg 24-26, | |
| | Musik-Cafe, M-Riddem Live | 20100 0111 |
| | Rap-HipHop-Drum'n'Bass-Elektro-TripHo | р |
| 09.01. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 19:30 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | |
| | Prospero – Die Lesebühne | |
| | Petra Papke, Sabine Klotzsche & Tobias (| Öller |
| 11.01. | Miesbach, | 19:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | |
| | Die Fledermaus, Operette von J. Strau | β. |
| 44.04 | Freies Landestheater Bayern | 20.00.11 |
| 11.01. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 20:00 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | |
| | Ox vorm Berg, Komödie mit: Christine Eixenberger, Andi Rinn, Tobias Öller | |
| 13.01. | Weyarn, Weyhalla, | 15:00 Uhr |
| .5.01. | Janosch erzählt Grimm's Märchen | . 5.00 0111 |
| | i' . A ' C'II | |

| | Kath. Pfarrheim St. Sixtus, Lautererstr. 1, Märchen für Erwachsene |
|--------|---|
| | Es liest Marianne Gmelin, musikalische Begleitung |
| | durch Stefanie Polifka an der Harfe. |
| 17.01. | Tegernsee, 18:30 Uhr |
| | vhs Reisbergerhof, Max-Josef-Str. 13, |
| | Studium Generale – Die okkulte Philosophie |
| | der Renaissance, Referent: Dr. Kathleen Pett |
| 17.01. | Miesbach, 20:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, |
| | Abenteuer Weltumrundung |
| | Daniel Snaider und Susi Bemsel |
| 17.01. | Rottach-Egern, 20:00 Uhr |
| | Wallberger Vereinshütte, Valepperstr. 57, |
| | Bayerischer Abend |
| 18.01. | Agatharied, 20:00 Uhr |
| | Pfarrheim, Fehnbachstr. 15, |
| | Heiteres und Besinnliches mit Martin Riedl |
| 18.01. | Miesbach. 20:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, |
| | Ich regel das, Kabarett Andreas Rebers |
| 18.01. | Tegernsee, Einlass 19:30, Beginn 20:00 Uhr |
| | Ludwig-Thoma-Saal, |
| | Der Fluch des Pharao |
| | Kabarett Stephan Zinner |
| 18.01. | Gmund, Jagerhaus, Seestr. 2, 20:00 Uhr |
| | Roots of Rock & Pop mit Session |
| 18.01. | Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr |
| | Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, |
| | Konzert Röckl – Eine frische Melange aus Rock, |
| | Pop, Blues und Jazz mit bayerischen Texten |
| 19.01. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, 20:00 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, |
| | Ox vorm Berg, Komödie mit Christine Eixenberger, |
| | Andi Rinn, Tobias Öller |
| 21.01. | Tegernsee, 18:30 Uhr |
| | vhs Reisbergerhof, Max-Josef-Str. 13, |
| | Studium Generale – Die Dialektik der |
| | Aufklärung von Horkheimer und Adorno |
| | Vortrag: Dr. Kathleen Pett |
| 23.01. | Bad Wiessee, |
| /27.01 | 13. Tegernseer Tal Montgolfiade |
| 24.01. | Holzkirchen, 18:00 Uhr |
| | vhs, Max-Heimbucher-Str. 1, |
| | Fakire, Derwische, Sufis – |
| | Das völlige Versinken im Göttlichen Sein |
| | Vortrag: Dr. Kathleen Pett |
| 24.01. | Miesbach, Waitzinger Keller – 19:00 Uhr |
| | Kulturzentrum, vhs Seminarraum 1, |
| | Geschichte und Entwicklung der |
| 25.04 | Heimatmuseen, Vortrag Friederike Breier |
| 25.01. | Weyarn, WeyHalla, 20:00 Uhr |
| | Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, |
| 25.01 | Paranotes, Live-Konzert: Green Day Coverband |
| 25.01. | Waakirchen, Aula der Volksschule, 20:30 Uhr |
| | Das flatte Blatt, Satirische Performance mit Peter Spielbauer |
| | i eter opieinauei |
| | |
| | |
| | THE PERSON NAMED IN COLUMN |





Silvesterfeier auf dem Wallberg



es liest Ania Gild





WINTERZAUBER am Tegernsee...



 $Ellingerstraße~10~\cdot~83684~Tegernsee~\cdot~Telefon~0~80~22~188~09-0~\cdot~Fax~0~80~22~188~09-99~\cdot~www.leeberghof.de\\ Mittagessen~12~bis~14~Uhr~\cdot~Abendessen~18~bis~22~Uhr~\cdot~Brotzeiten~\&~hausgemachte~Kuchen~\cdot~SASSA~BAR~16~bis~1~Uhr~\cdot~Montag~Ruhetag$

Miesbach,

20:00 Uhr





10:30 Uhr

| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | |
|----------------------------|--|---|
| | Musicals in Concert | |
| 26.01. | Otterfing, | 20:00 Uhr |
| | Turnhalle im Sportzentrum, | |
| | Römerball | |
| 27.01. | Tegernsee, | 11:30 Uhr |
| | Olaf Gulbransson Museum, Im Kurgart | en 5, |
| | Vernissage "Käthe Kollwitz", Einfü | ihrung: |
| | Prof. Dr. Klaus Schrenk | |
| 27.01. | Miesbach, | 19:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | |
| | Die Töchter Josefs, Chiemgauer Volk | cstheater |
| 28.01. | Holzkirchen, Thomassaal, | 20:00 Uhr |
| | EvangLuth. Kirchengemeinde, Haidstr | : 3, |
| | Der Brandstifter | |
| | – Die Lebensgeschichte des Josep | h Goebbels |
| | Autorenlesung mit Dr. Alois Prinz | |
| 29.01. | Irschenberg, | 20:00 Uhr |
| | Prälat-Müller-Saal im Caritas-Kinderdo | rf. |
| | Wie der Bayrische Seppl entstand | |
| 30.01. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 15:00 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | |
| | Kultur am Nachmittag – Das Best | e kommt |
| | noch, Gerhard Loew Bühne | |
| | | |
| | | |
| | Februar 2013 | |
| | Februar 2013 | |
| 02 02 | | ss 18:00 Uhr |
| 02.02. | Otterfing, Einlas | ss 18:00 Uhr Vesuyball |
| | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger N | Vesuvball |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, | Vesuvball 19:30 Uhr |
| | Otterfing, Einlass Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat | Vesuvball 19:30 Uhr |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten | Vesuvball 19:30 Uhr tz 3, |
| | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | Vesuvball 19:30 Uhr |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, | Vesuvball 19:30 Uhr tz 3, |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert | Vesuvball 19:30 Uhr tz 3, |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger N Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern | 19:30 Uhr zz 3, |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger N Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, | Vesuvball 19:30 Uhr tz 3, |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | 19:30 Uhr zz 3, |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr |
| 02.02. 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball des Chor- und Orchestervereines Miess | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr |
| 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger V Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball des Chor- und Orchestervereines Miest Weyarn, WeyHalla, | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr |
| 02.02. 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger N Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball des Chor- und Orchestervereines Miest Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr |
| 02.02. 02.02. 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger M Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball des Chor- und Orchestervereines Miest Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, Ronny & his Black Rose | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr boach 20:00 Uhr |
| 02.02. 02.02. | Otterfing, Einlas Turnhalle Sportzentrum, Otterfinger N Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Festsaal, Marktplatz 18 a, Faschingskonzert mit den Holzkirchner Symphonikern Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Schwarz-Weiss-Ball des Chor- und Orchestervereines Miest Weyarn, WeyHalla, Musik-Cafe, Mangfallweg 24-26, | Vesuvball 19:30 Uhr iz 3, 20:00 Uhr 20:00 Uhr |

Römerstraße in Südbayern

| 08.02. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Kultur am Nachmittag Faschingskranzl mit Live Musik von Kraus Bacher | 15:00 Uhr |
|--------|---|-------------------|
| 08.02. | Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal, Narrisch – Keller Steff Band, Konzer | 20:00 Uhr t |
| 09.02. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Miesbacher Redoute Kostümball wie anno dazumal | 20:00 Uhr |
| 10.02. | Weyarn, WeyHalla, Zwergnase Marionettentheater des Klick-Klack-Thea | 15:00 Uhr |
| 11.02. | Tegernsee, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz Faschingskonzert | 19:59 Uhr 3, |
| 11.02. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Scheinheiligenball der Kolpingfamilie | 20:00 Uhr |
| 13.02. | Waakirchen, SV Vereinsheim, Aschermittwoch mit Kabarett und Musikkabarett Thomas Schreckenberger & Werner Meie | 20:30 Uhr er |
| 18.02. | Schliersee, Kath. Pfarrheim St. Sixtus, Lautererstr. 1, Märchen für Erwachsene Es liest Marianne Gmelin, musikalische Begleitung Stefanie Polifka an der Harfe. | 19:30 Uhr |
| 19.02. | Holzkirchen, Kath. Pfarrzentrum, Pfarrweg 3, Mit Kardinal Döpfner auf dem II. Vatikanischen Konzil in Rom, Referent: Prälat Dr. Gerhard Gruber | 19:00 Uhr |
| 20.02. | Tegernsee, Pfarrzentrum Quirinal, Seestr. 23, Den Vorfahren auf der Spur – Was Pfarrmatrikeln erzählen, Referent: Dr. Roland Götz, Kirchenhistori | 20:00 Uhr ker |
| 21.02. | Rottach-Egern, Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35, Bayerischer Abend | 20:00 Uhr |
| 24.02. | Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Im Kurgarter | 11:30 Uhr n 5, |

Weltkulturerbe in Gefahr

| | März 2013 | |
|-------------------|--|-----------------------|
| 02.03. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Der Vogelhändler (Premiere) Operette von C. Zeller. Freies Landestheater Bayern | 19:00 Uhr |
| 02.03. | Tegernsee, 19:30 Barocksaal im Gymnasium, Schlossplat Podium für Junge Solisten | 0-21:00 Uhr z 3, |
| 07.03. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Ensemble Saitentanz , Konzert | 20:00 Uhr |
| 09.03. | Bad Wiessee, Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, Mein Jazz-Album Akademisches Blasorchester München | 19:00 Uhr |
| 09.03. | Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Konzert Cuba Boarische | 20:00 Uhr |
| 13.03. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Spiel, Satz und Sieg , Prospero – Die Petra Papke, Sabine Klotzsche & Tobias | |
| 14.03. | Weyarn, WeyHalla, 6. Weyarner Kleinkunsttage – Das Geld liegt auf der Fensterban MitternachtSpaghetti – preisgekröntes | |
| 15.03. | Weyarn, WeyHalla, 6. Weyarner Kleinkunsttage – Zwi Geigengroove mit Dreigesang | 20:00 Uhr |
| 15.03. | Waakirchen, Aula der Volksschule, Deppen-Dämmerung , Kabarett Tobi | 20:30 Uhr as Öller |
| 16.03. -17.03. | | b 11:00 Uhr |
| 16.03. -17.03. | Miesbach, jeweils 09:30 Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Kristallkongress , Neue Wege in eine | |
| 16.03. | Weyarn, WeyHalla, 6. Weyarner Kleinkunsttage – Räuber Hotzenplotz Aufführung der Jungen Bühne Miesbac | 15:00 Uhr |
| 16.03. | Weyarn, WeyHalla, 6. Weyarner Kleinkunsttage – Bürger and the Pretty Boys | 20:00 Uhr |

Tonales Happening mit Hang zur Groteske

6. Weyarner Kleinkunsttage -Niederbayerischer Musikantenstammtisch Frühschoppen 17.03. Weyarn, WeyHalla, 6. Weyarner Kleinkunsttage - Morgen Letzter Tag. Ich und Du und der Weltuntergang, Lesung Christoph Süß 20.03. Bad Wiessee, 20:00 Uhr Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, Ludwig-Thoma-Bühne 22.03. Miesbach, 20:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Brunftzeit - Wildwechsel und Liebestaumel Kabarett Nepo Fitz 23.03. Hausham, Geißstr., 20:00 Uhr Pfarrkirche St. Anton, Salzburger Passion 23.03. Miesbach, 19:30 Uhr Oberlandhalle, Schlierseer Str. 30, 51. Miesbacher Frühjahrssingen und Musizieren 27.03. Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, FoolsTheater, Marktplatz 18 a, Kultur am Nachmittag - von Kraud'n Sepp bis Pink Floyd, Zither Manä 28.03. Miesbach, 20:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Internationales Harfenfestival 31.03. Miesbach, 20:00 Uhr Waitzinger Keller – Kulturzentrum, Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Miesbach 31.03. Tegernsee, Rosenstr. 5, Ludwig-Thoma-Saal, **Tegernseer Volkstheater** April 2013 20:00 Uhr 01.04. Bad Wiessee,

Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7 **Tegernseer Volkstheater**

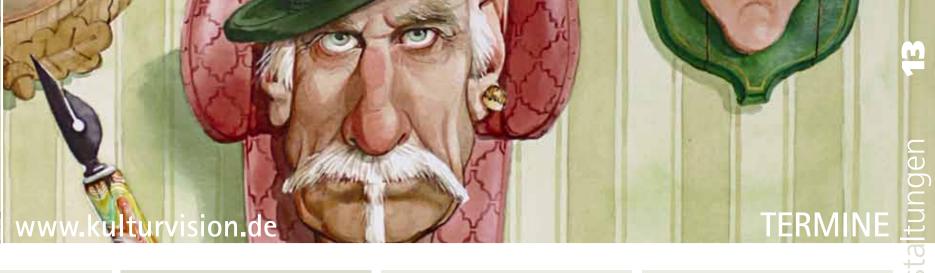
17.03. Weyarn, WeyHalla,











| 05.04. | Kreuth, jeweils | 20:00 Uhr |
|---------|---|--------------|
| /06.04. | Leonhardstoana Hof, Raineralmweg, | |
| | Theaterabend der Leonhardstoana | |
| 05.04. | Tegernsee, | 20:00 Uhr |
| | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, | |
| | Tegernseer Volkstheater | |
| 10.04. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 19:30 Uhr |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | |
| | Zur Person, Prospero – Die Lesebühne | , |
| | Petra Papke, Sabine Klotzsche & Tobias | Öller |
| 12.04. | Kreuth, jeweils | 20:00 Uhr |
| -14.04. | Leonhardstoana Hof, Raineralmweg, | |
| | Theaterabend der Leonhardstoana | |
| 13.04. | Tegernsee, | 19:30 Uhr |
| | Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz | : 3, |
| | Podium für Junge Solisten | |
| 18.04. | Bad Wiessee, | 19:30 Uhr |
| | Hotel Gasthof Zur Post, Lindenplatz 7, | |
| | Dumm gelaufen, Steiner's Theatersta | dl |
| 19.04. | Waakirchen, Aula der Volksschule, | 20:30 Uhr |
| | Um a Fünferl a Durchanand | |
| | listig, launig, lustig | |
| 20.04. | Valley, | 10:00 Uhr |
| | Treffpunkt: Bahnhof Kreuzstr., | |
| | Früher Siedlungsboden in Hohendi | _ |
| | Kulturhistorische Fußwanderung mit An | dreas Scherm |
| 20.04. | Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal, | 20:00 Uhr |
| | Drei Mann in einem Dings | |
| | Kabarett Wolfgang Krebs | |
| 25.04. | Tegernsee, | 20:00 Uhr |
| | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, | |
| | Frauen sind Göttinnen | |
| | – Wir können nur noch beten! | |
| | Kabarett Ingo Appelt | |
| 26.04. | Miesbach, | 20:00 Uhr |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrum, | |
| | Perlen für das Volk, Kabarett Couple | t AG |

| 27.04. | Hausham, | 19:30 Uhr | |
|--------|---|-----------------|--|
| | Alpengasthof "Glück Auf", Sport | platz 1, | |
| | Frühlingskonzert, Musikverein | Hausham | |
| 27.04. | Miesbach, | 20:00 Uhr | |
| | Waitzinger Keller – Kulturzentrun | n, | |
| | "Die Schöpfung" von Joseph | Haydn | |
| | Chorgemeinschaft Irschenberg | | |
| | | | |
| | Mai 2013 | | |
| | | | |
| 01.05. | Kreuth, | 09:00 Uhr | |
| | Gasthof zum Hagn, Enterbach, | | |
| | Maibaumaufstellen | | |
| 03.05. | Gmund, Heimatmuseum, | 18:30 Uhr | |
| | Jagerhaus, Seestr. 2, | | |
| | GMUND – ART Vernissage, Gmunder Künstler | | |
| | stellen Malerei, Zeichnungen und | | |
| 03.05. | Tegernsee, | 20:00 Uhr | |
| | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, | | |
| | Tegernseer Volkstheater | | |
| 04.05. | Miesbach, | 10:00-18:00 Uhr | |
| | BioGut Wallenburg, Schlossgar t | | |
| 04.05. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 20:00 Uhr | |
| | Festsaal, Marktplatz 18 a, | | |
| | Frühjahrskonzert mit den Holzkirchner | | |
| | Symphonikern unter Leitung von | | |
| 05.05. | Gmund, | ab 09:00 Uhr | |
| | Kaltenbrunner Wiese | | |
| | Patronatstag der Gebirgssch | | |
| 08.05. | Holzkirchen, | 19:30 Uhr | |
| | Kultur im Oberbräu, FoolsTheater | , Markplatz 18a | |
| | Aussteigen bitte | | |
| | Prospero – Die Lesebühne | | |
| | Petra Papke, Sabine Klotzsche & T | | |
| 08.05. | Gmund, Festzelt Dürnbach | 20:00 Uhr | |

| 09.05. | Gmund, Festzelt Dürnbach Die Scherzachtaler | 19:00 Uhr | |
|--------------------------|---|---------------|--|
| 10.05. | Gmund, Festzelt Dürnbach | 20:00 Uhr | |
| | Rocknacht mit Nirwana | | |
| 10.05. | Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernseer Volkstheater | 20:00 Uhr | |
| 11.05. | Rottach-Egern, 18 | :00-23:00 Uhr | |
| | Panorama-Restaurant Wallberg, Wal | lberg 1, | |
| | Kriminacht auf dem Wallberg | | |
| | Lesung mit Andreas Föhr | | |
| 11.05. | Gmund, Festzelt Dürnbach | 20:00 | |
| | Großer Jubiläumsabend | | |
| | 125 Jahre Feuerwehr Dürnbach | | |
| | Stoabachbuam, Original Isarwinkler, | 33 | |
| 12.05. | Tegernsee, | 11:30 Uhr | |
| | Olaf Gulbransson Museum, Im Kurgarten 5, | | |
| | Die bayerischen Königinnen | | |
| 12.05 | Vortrag Dr. Martha Schad | 20.00.11 | |
| 13.05. | Gmund, Festzelt Dürnbach | 20:00 Uhr | |
| Da Huaba, da Meier und i | | 10-20 Hb.: | |
| 16.05. | Kreuth, | 19:30 Uhr | |
| | Leonhardstoana Hof, Raineralmweg, | | |
| 18.05. | A Musi, A Gsangl und a Tanz Tegernsee, | 20:00 Uhr | |
| 16.05. | Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, | 20.00 0111 | |
| | Tegernseer Volkstheater | | |
| 20.05. | Tegernsee, | 20:00 Uhr | |
| 20.03. | Pfarrkirche St. Quirinus, Schlossplatz | | |
| | Schlosskonzert der Stadt Tegerr | • | |
| 23.05. | Rottach-Egern, | 20:00 Uhr | |
| | Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35, | | |
| | Bayerischer Abend | | |
| 29.05. | Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, | 15:00 Uhr | |
| | FoolsTheater, Marktplatz 18 a, | | |
| | Kultur am Nachmittag – Heimat | 1 | |
| | Annemarie Hagn und Manfred Lehn | | |
| | | | |

IMPRESSUM Herausgeber: KulturVision e.V. - Verein zur Förderung der Kultur im Landkreis Miesbach, 1. Vorsitzende Isabella Krobisch, Bergwerkstraße 25e, 83714 Miesbach, Telefon 08025 7000-20, Fax 7000-11, krobisch@waitzinger-keller.de. **Redaktion:** Dr. Monika Gierth (MG), Reitham 14, 83627 Warngau, Tel. 08021 235, monika.gierth@web.de, www.monika-MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Regina Biber, Norbert Göttler, Rosi Griemert, Monika Heppt, Petra Kurbjuhn, Alois Pribil. Fotos: Denis Bald, Fotolia, Isabella Krobisch, Petra Kurbjuhn, Manfred Lehner, Friedrich Oberbauer, Alois Pribil, Matthias Robl, Stefan Scheider, Detlev Wolf sowie von den Veranstaltern, Künstlern und Privatpersonen. Anzeigen: Consulting & Marketing Klaus Offermann, Münchner Str. 16, 83607 Holzkirchen, Tel. 08024 1075,

Fax 489839, ok@klaus-offermann.de. Grafische Gestaltung: Kaufmann Grafikdesign, Miesbach. Herstellung: TypoMedia Peter Zangerl, Bayrischzell. Druck: Mayr Miesbach GmbH, Auflage: 20.000. Alle Copyrights liegen bei den Fotografen bzw. Veranstaltern. Alle Rechte der Verbreitung (einschl. Film, Funk und Fernsehen) sowie der fotomechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks vor-

Termin- und Programmangaben ohne Gewähr. Terminmeldungen für die 19. Ausgabe (Mai bis November 2013) bitte bis 25. März 2013 an info@waitzinger-keller.de oder Tel. 08025 7000-0. Ausführlicher und laufend aktualisierter Veranstaltungskalender unter www. kulturvision.de.

BioGut Wallenburg

BioFleisch und BioGemüse aus eigener Erzeugung



BioMarkt auf Gut Wallenburg Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.30 bis 12.30 Uhr zusätzlich Mi. und Fr.:

Summer of Love

Wallenburger BioKorb Wir bringen Ihnen die Frische direkt nach Hause! Kostenloser Lieferservice im

Neu: Online einkaufen unter www.gutwallenburg.abo-kiste.com

Miesbacher Wochenmarkt Von Anfang Mai bis Ende Oktober sind wir mit Obst und Gemüse am Donnerstag Vormittag auf dem Miesbacher Wochenmarkt vertreten.

Tel. 08025-1409 Fax -2275 info@biogut-wallenburg.de









Ausstellungen

Bis 11. November, Hausham, Kunst und Kulturhaus, Tegernseer Straße 20a

KUNSTKREIS HAUSHAM

täglich 15:00 - 18:00 Uhr

Bis 11. November, Schliersee, Weihenstephaner im Palais am Bahnhof

FOTOS VON FRANKO FÜRSTENHOFF

Schliersee und seine Umgebung täglich 11:00 – 24:00 Uhr

Bis 27. November, Bruckmühl, Galerie Markt Bruckmühl, Sonnenwiechser Str. 12

HEIDI FÖRSTER – TEXTILKUNST, ERNST KREBS – SKULPTUREN IM GLAS

Mi 14:00 - 18:00 Uhr, Sa/So 11:00 -18:00 Uhr

Bis 30. November, Hausham, Café Kandlinger, Naturfreundestraße 1

BILDER VON MARGIT STROETZEL

täglich 07:00 - 18:00 Uhr

Bis 21. Dezember, Hausham, vhs, Schlierseer Straße 16

NIKOLAUS NIETSCH - FOTOGRAFIEN

Faszination Wasser, Mo bis Fr 09:00 - 16:00 Uhr (außer während der Ferien)

Bis 30. Dezember, Bayrischzell, Galerie im Tannerhof, Tannerhofstr. 32

KÜNSTLER ZU GAST

täglich 10:00 - 18:00 Uhr

Tatiana Naas von Sass – Malerei, Mechthild Roth-Reinecke - Fotografie, Uwe-Jens Walther - Malerei,

Bis 20. Januar 2013, Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5

POPULÄR UND UNBEKANNT: WILHELM BUSCH

Di bis So 10:00 - 17:00 Uhr, 24./25.12. geschlossen; 31.12. 10:00 - 14:00 Uhr

Bis 31. Januar 2013, München, Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2

HABSELIGKEITEN - POSITIONEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST IM DIALOG MIT OBJEKTEN DER SAMMLUNG

Charlotte Dietrich u.a., Di bis So 09:30 - 17:00 Uhr

11. November bis 16. Dezember, Bad Aibling,

Galerie Villa Maria, Rosenheimer Str. 43

QUINT BUCHHOLZ Mi 18:00 - 20:00 Uhr, Sa/So 14:00 -18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

10. bis 29. November, Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Foyer, Marktplatz 18 a

FREUNDE AUS ALLER WELT

Unter Anleitung der Malerin Lizzie Hladik gestalten Kinder einzigartige dreidimensionale Objekte. Mo bis Fr 14:00 - 23:00, Sa 10:00 - 23:00, So 10:00 - 21:00 Uhr

16. bis 25. November, Gmund, Heimatmuseum – Jagerhaus, Seestraße 2

TROPHÄENSCHAU – Bilder von Hans Reiser täglich 14:00 - 18:00 Uhr

13. bis 30.November, Miesbach, Stadtbücherei, Rathausstraße 2a

TÜREN UND FENSTER IN MIESBACH

Di/Mi/Fr 12:30 - 18:00, Do 09:00 - 12:00 & 13:00 - 16:00, Sa 09:00 -12:00 & 13:00 - 16:00 Uhr

November/Dezember, Hausham, Krankenhaus Agatharied, Norbert-Kerkel-Platz

Hubert Häusler – Licht und Schatten

Fotografien, täglich 09:00 - 21:00 Uhr

01. bis 14. Dezember, Rottach-Egern,

Kutschen-, Wagen- und Schlittenmuseum SONDERAUSSTELLUNG: Verrückte Kuriositäten und heimische Trachten, Sa/So 14:00 - 17:00 Uhr

07. bis 16. Dezember, Hausham, Kunst und Kulturhaus, Tegernseer Straße 20 a

LEO PURMANN UND MIKE GRUND

täglich 15:00 - 18:00 Uhr

09. Dezember bis 20. Januar 2013, Bruckmühl, Galerie Markt, Sonnenwiechser Straße 12

DAISY CAMPI - MALEREI,

KATHARINA KIRCHNER – SKULPTUREN

Mi 14:00 - 18:00 Uhr, Sa/So 11:00 -18:00 Uhr

15. Dezember bis 28. Februar 2013, Rottach-Egern,

Kutschen-, Wagen- und Schlittenmuseum

SONDERAUSSTELLUNG: Verrückte Kuriositäten

und heimische Trachten Di bis So 14:00 - 17:00 Uhr

26. Dezember bis 06. Januar 2013, Rottach-Egern, Seeforum, Nördl. Hauptstr. 35

GEMÄLDEAUSSTELLUNG CHRISTIAN LÜCKEL

Romantisch-realistische Malerei im Stil der alten Münchner Schule.

täglich 11:00 - 17:00 Uhr

29. Dezember bis 06. Januar, Miesbach,

Parsberg Grundschule 28. PARSBERGER FOTOAUSSTELLUNG

Sonn- und Feiertag 11:30 - 16:30, wochentags 14:00 - 16:00 Uhr

Januar/Februar 2013, Hausham, Krankenhaus Agatharied,

Norbert-Kerkel-Platz

Heinz Klein - Herbst im Engadin

Ein Jahr im Leitzachtal

täglich 09:00 - 21:00 Uhr

19. bis 21. Januar, Schliersee, Galerie im Atelier am Schliersee, Neuhauser Str. 4

"ICH BIN LUISA LICHT 2"

Kunstausstellung Myriam Heinzel.

täglich 12:00 - 18:00 Uhr 27. Januar bis 17. März, Tegernsee, Olaf Gulbransson

> Museum, Kurgarten 5 **SONDERAUSSTELLUNG**

ZU HONORÉ DAUMIER

Di bis So 10:00 - 17:00 Uhr; 24./25.12. geschlossen; 31.12. 10:00 - 14:00 Uhr

27. Januar bis 21. April, Tegernsee, Olaf Gulbransson Museum, Kurgarten 5

KÄTHE KOLLWITZ

Di bis So 10:00 - 17:00 Uhr

März/April, Hausham, Krankenhaus Agatharied, Norbert-Kerkel-Platz

Judith Reiter - STADT UND MENSCH

täglich 09:00 - 21:00 Uhr

<u>März/April</u>, Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum **INSTALLATION "ECHO"** von Lisa Mayerhofer,

geöffnet bei Veranstaltungen

13. bis 21.April, Miesbach, Waitzinger Keller – Kulturzentrum

SKULPTUREN VON ANDREAS KUHNLEIN

Täglich 14:00 - 18:00 Uhr

04. bis 19. Mai, Gmund, Heimatmuseum – Jagerhaus, Seestraße 2

GMUND - ART

Malerei, Zeichnungen und Skulpturen von Gmunder täglich 14:00 - 18:00 Uhr

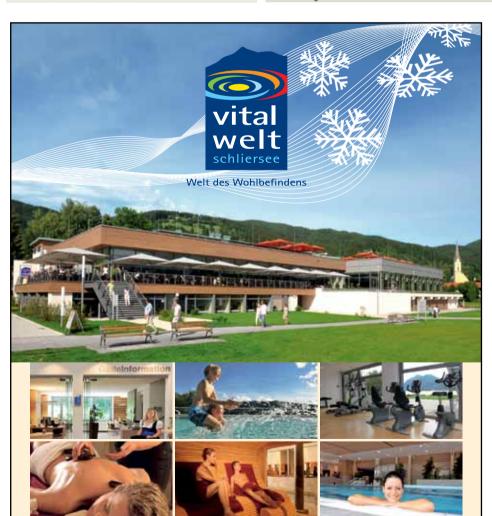
6. Reithamer Gespräche

am Mittwoch, 21. November um 19:30 Uhr im Altwirtsaal in Oberwarngau, Thema: Ordnung und Chaos

Im Podium:

Lisa Mayerhofer, Künstlerin Dr. Rainer Sachs, Physiker Harald Gugenberger, Theaterdirektor Katharina Klaus, Kreisbäuerin Peter Gascha, Schulleiter i.R. Robert Salzl, Flugkapitän i.R.

Musik: Zither Manä Moderation: Dr. Monika Gierth



Und nach dem Sport im Schnee, freuen sich 5 Partner auf Ihren Besuch im Zentrum für Gesundheit und Wohlbefinden.

Gäste-Information Schliersee, Perfallstraße 4, 83727 Schliersee, Telefon: +49 (0)8026 6065 0, Fax: +49 (0)8026 6065 20, E-Mail: tourismus@schliersee.de, www.schliersee.de



1 Tag Auszeit mit Alpenblick





ALPENHOTEL AM SPITZINGSEE

Verbringen Sie einen Tag am romantischen Spitzingsee – in der Natur und anschließend in unserem AlpenSpa und an der Bar. Lassen Sie den Abend gemütlich beim Schlemmen in unserer König-Ludwig-Stube ausklingen.

Leistungen:

- 1 Tag im AlpenSpa (700 m²) mit Soletherme (32°C) Whirlpool, Wärmeliegen, Aroma-Dampfbad, 3 Saunen und Fitnessraum mit Seeblick
- 1 Aperitif an unserer Lobbybar
- 3-Gang-Menü Abendessen im Restaurant Preis: € 49,- pro Person (Gern auch als Gutschein!)

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee

Seeweg 7 · D-83727 Schliersee-Spitzingsee · Telefon: +49 (0)8026 7980 alpenhotel@arabella.com · www.arabella-alpenhotel.com

Das Modell auf der roten Couch

Die Aktmalgruppe in der Alten Madlschule in Bad Tölz

Es hat für manche etwas Anrüchiges. Und ihm sei es schon passiert, dass die Nichte, die die Wohnung hütete, seine Bilder umgedreht habe, erzählt schmunzelnd Herbert Braito. Der Miesbacher gehört zu einer Gruppe von Malern, die sich regelmäßig in Bad Tölz zum Aktzeichnen trifft. Der Tölzer Kunstverein "Lust" organisiert in der Alten Madlschule zweimal im Monat einen Zeichenabend mit Modell. Leider gebe es im Landkreis Miesbach keine Möglichkeit mehr zum Aktzeichnen, erzählt Johanna Durner aus Miesbach, deshalb gehe man nach Tölz.

Als ich mich mit den Miesbacher Vertretern der Gruppe treffe, schlagen sie mir vor, doch einmal dazu zu stoßen, um authentisch über ihre Arbeit berichten zu können.

Und es hat keineswegs etwas Anstößiges. Wir sitzen zu siebt in einem hellen Raum. Vorn ist eine Bühne, darauf steht eine rote Couch. Das Modell kommt im roten Bademantel, plaudert fröhlich mit uns, lässt den Bademantel fallen und geht in Positur. Wir greifen zum Stift, zur

Kreide, zur Farbe, 15 Minuten Zeit bleiben jeweils, um die Position festzuhalten. Mein anfängliches Gestrichel weicht bald der durchgezogenen, nicht abgesetzten Linie. Vor mir sitzt Monika Jünger aus Schaftlach. Sie genießt die freie Gruppe von angenehmen Menschen ohne Lehrer, wo sich jeder ausprobieren kann.

Neben mir sitzt Johanna Durner. Die Lehrerin an der Mittelschule in Miesbach ist bei weitem keine Anfängerin, sie studierte im Hauptfach Kunsterziehung. Das sehe ich, als ich bewundernd auf ihr Blatt schiele. Sie arbeitet mit Pastellkreide auf Packpapier, zieht große Linien, erfasst die Figur in der Form und im Schattenwurf. Sie arbeitet mit rot und weiß, abstrahiert, während ich versuche, auch das Gesicht zu erfassen. "Der menschliche Körper bietet immer Neues", sagt sie.

Daneben sitzt Eva Hörbst aus Miesbach. Die Goldschmiedin lernte auch bereits in der Meisterschule Aktzeichnen. Sie arbeitet farbig, setzt ihre Figur in einen farbigen Hintergrund, arbeisucht sie sich nur einen Teil des Körpers aus. Sie sagt: "Es ist angenehm, keiner sagt, was man machen soll, man wird nicht bekrittelt und hat Freiheit, immer wieder Neues auszuprobieren." Und man lerne zu sehen und entdecke später, was an der Zeichnung nicht stimmt. Nachgearbeitet aber wird nicht. Die Zeichnung muss in den 15 bis 20 Minuten sitzen.

Man werde ins Wasser geschmissen, sagt Herbert Braito, denn es gäbe keine Anleitung, und so könne jeder seinen eigenen Stil entwickeln. Bei einem Unterricht würde man automatisch das Wissen des Lehrers übernehmen und hätte es schwer, den eigenen Stil zu finden. Jeder von ihnen interpretiere das Modell auf seine Weise. Es gibt mehrere Modelle, auch ein Mann ist darunter. "Ich zeichne lieber Frauen", sagt Braito, "obwohl mir Männer besser gelingen." Aber eine Frau sei kurviger, ähnle eher einer Land- wird mit konzentriertem Blick festgehalten. schaft, und das sei einfacher zu malen.

Nach drei Positionen, wobei mir die dritte www.kulturverein-lust.de

tet mit Acryl, Kreide, Tusche und manchmal gründlich misslingt, ist Pause und ich plaudere mit Organisatorin Jeanette Stahlberg. Sie leitet die Gruppe seit 16 Jahren und organisiert einmal jährlich eine Ausstellung. Sie freut sich über jeden Neuzugang. Der Verein "Lust" im Kulturhaus Alte Madlschule ist sehr aktiv. Hier gibt es neben der Aktmalgruppe auch eine Theatergruppe, viele Veranstaltungen, Lach-Yoga und monatlich ein Treffen, um Kontakte zu knüpfen. Jeanette Stahlberg kümmert sich auch um den alljährlich erscheinenden Kalender der Gruppe, den ein Mitglied produziert und wo jeder Teilnehmer seine Werke einbringen kann.

Die Pause ist vorbei. Jeanette Stahlberg schaltet meditative Musik ein.

Da ich erkenne, dass ich nicht allzu viel Talent zum Zeichnen habe, verabschiede ich mich. Die anderen breiten ein neues Blatt aus, das Modell wirft den Bademantel ab, die vierte Position









■ auf über 2000 m² ■ Antiquitäten & original Bauernmöbel antike Kindermöbel ■ Konferenztische bis vier Meter

Schreibtische ■ Geschenkartikel & Lampen eigene Restaurierungswerkstatt



Rosenheimer Landstraße 8 85653 Aying / Peiß Tel 08095 1810 | Fax 08095 2850

Öffnungszeiten Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr und Sa 9.00-16.00 Uhr

www.antiquitaeten-zahn.de







Ob Bach, Piazzolla oder Beaser, ob Guiliani, Mozart oder Pujol: Wenn Katharina (Querflöte) und Andreas Wittmann (Gitarre) als Duo anaka in einem Konzert etwa in ihrer geliebten Muttergotteskapelle in Augsburg, "weil da die Akustik so gut ist", tief in ihre Musik und ihre Instrumente versunken sind, stellt sich beim Zuhörer das Gefühl inniger Harmonie ein. So sehr verschmelzen die Klang intensiven Instrumente miteinander zu einem Klangkörper und so sehr entsteht der Eindruck vollkommenem "Eins-Sein" der zwei Virtuosen. Was dann für sie, "wenn wirklich alles passt", zu Glücksgefühlen führt, die auch schon mal "eine Gänsehaut erzeugen können".

Ihr exquisites Repertoire – Ausschnitte davon bietet ihre viel beachtete CD "Klangblüten" - reicht von der Renaissance bis in die Gegenwart, vorzugsweise in Originalkompositionen für Flöte und Gitarre. Doch was macht für sie den Reiz ihrer Instrumente aus? Andreas, der als musikalisch-gitarristisches Vorbild Julian Bream nennt und in den Konzerten oft Solostücke seines Lieblingskomponisten Heitor Villa-Lobos spielt, ist "nach wie vor in die Gitarre verliebt" und möchte im Duospiel seine melodieführende Partnerin ins "optimale Licht rücken". Katharina fasziniert es immer wieder, "den Ton unmittelbar mit dem eigenen Atem zu bilden und zu formen", denn "Atem ist Leben".

Eine profunde musikalische und musikpädagogische Ausbildung in Frankfurt, London und vor allem am Richard-Strauss-Konservatorium in München schuf die Basis für alles Weitere. Hier lernten sie sich kennen und lieben – und aus der anfänglichen "studentischen Verbindung" wurde mehr: Heirat und Gründung der privaten Musikschule "musikatelier" in Holzkirchen – für die Instrumente Gitarre, Querflöte und Klavier. Privates und Berufliches gingen ineinander auf. Katharina und Andreas Wittmann haben in dieser Konstellation ihre Erfüllung gefunden.

"Aber wenn ich mich entscheiden müsste zwischen dem Konzertieren und dem Unterrichten, würde ich Letzteres nehmen," so Andreas, und auch Katharina sieht ihre "Hauptprofession als Musikpädagogin". Beide verbindet eine absolut positive, vitale Persönlichkeit, gekoppelt mit einer gehörigen Portion Menschenliebe, ohne die ein qualifizierter und nachhaltiger Unterricht nicht möglich ist. Das Ausbilden und Fördern musikalischer Fähigkeiten und Fertigkeiten ist für die Wittmanns - anders als bei vielen Musikern, die zum Broterwerb unterrichten müssen - nicht Belastung, sondern Berufung. Das wird auch an der äußerst geringen Schülerfluktuation deutlich, an zahlreichen Jugend musiziert -Preisträgern sowie an dem einen oder anderen Schüler, der im "musikatelier" auf die Aufnahmeprüfung einer Musikhochschule erfolgreich vorbereitet wurde.

Trotzdem "wollen wir unsere Konzerttätigkeit ausbauen, die momentan noch auf den süddeutschen Raum beschränkt ist, wenn die Kinder größer sind", stimmen die beiden – nicht nur hier – überein und "verstärkt überregional konzertieren".

"Wir sind dankbar für den Weg, den wir einschlagen durften, dass wir uns kennengelernt haben, dass wir unsere Leidenschaft zum Beruf machen durften und dass wir - trotz hoher Belastung – nicht das Gefühl haben, zur "Arbeit" zu gehen, und dass wir Jugendlichen und Erwachsenen die faszinierende Welt der Musik nahebringen dürfen." Beneidenswert!

Reinhold Schmid

www.anaka.de

Alles begann mit einem Traum! Musik begeisterte Streicher fanden sich im Jahr 1991 unter der Leitung von Rudolf Maier-Kleeblatt zu einem Kammerorchester zusammen. Schnell vergrößerte sich die Gruppe und wuchs zu einem beachtlichen Symphonieorchester heran. Seit 1993 gibt es sie jetzt: Die Holzkirchner Symphoniker.

Stolz sind sie und können es auch sein. Die Arbeit mit verschiedenen Dirigenten, Frank Bayreuther (1993 - 1996), Andreas Wolf (1997 - 1999), Alexander Maschat (mit 2 Neujahrskonzerten 1997 und 2002) und schließlich seit 1999 mit Andreas Ruppert forderte und formte das Orchester kontinuierlich. Andreas Ruppert gelang es durch sein großes persönliches Engagement, das ambitionierte Laienorchester mit seiner hervorragenden und systematischen Probenarbeit stetig zu weiteren Höchstleistungen zu motivieren. Hohe musikalische Herausforderungen und mutiges Herangehen auch an schwierige Werke des klassischen und modernen Repertoires führten in den vergangenen Jahren zu einer hörbaren Klangsteigerung.

Die Vision vom gemeinsamen Musizieren hat Bestand. Und nicht nur das – die Harmonie im Orchester wurde durch Probenwochenenden, Reisen und Auftritte im Ausland auch zwischenmenschlich gestärkt.

Hildegard Blaß, Orchestermitglied der ersten Stunde, bestätigt dies und ergänzt: "Es macht einfach Riesenspaß, in einem großen Klangkör-



20 Jahre Holzkirchner Symphoniker

per bedeutende Werke zu erarbeiten. Für einen Streicher ist es zudem besonders hilfreich, wenn man die erlernten Grundlagen in einer motivierenden Gruppe ständig weiterbilden und festi-

literatur etwa von Beethoven, Brahms, Haydn und Mozart über Schubert und Schumann auch

jungen, Erfolg versprechenden Musikern die Möglichkeit, Solokonzerte aufzuführen.

Eine Erfolgsgeschichte also. Sie funktioniert, weil sich jeder Einzelne mitreißen lässt von der Liebe zur Musik und der intensiven Arbeit im

Und so schaffen sie es, jedes Jahr mit drei großen Konzerten in Holzkirchen, Bad Tölz und Bad Aibling sowie einem zusätzlichen Kammerkonzert in Holzkirchen aufzuwarten und ihr Publikum zu begeistern. Die nächsten Konzerte werfen bereits ihre Schatten voraus:

Wie der 1. Vorsitzende Peter Potansky berichtet, begibt sich das Orchester Anfang November wieder auf große Fahrt. Rom, die ewige Stadt, steht diesmal auf dem Programm. Proben, Auftritte, aber auch interessante Stadtführungen und Begegnungen werden die rund 60 Musiker sicher noch enger zusammenschweißen.

"Immer besser zu werden, sich ständig zu steigern", dieser Aufgabe haben sie sich verschrieben und werden wieder Neues wagen.

Schon im November kann sich das Publikum neben bewährten klassischen Stücken von Mozart und Schuberts 3. Symphonie auf die 2. Symphonie von Friedrich Ernst Fesca, einem Zeitgenossen von Carl Maria von Weber, freuen.

Die Frühjahrskonzerte im Mai 2013 bescheren neben Haydn (Symphonie Nr.101 "Die Uhr") und Schumann (1. Symphonie "Die Frühlingssymphonie") noch einen Höhepunkt: Die Ouvertüre aus "Der Kalif von Bagdad" von François-Adrien Boildieu (1800).

Lebendige Vision, gelebter Traum!

Bekanntem und Unbekanntem Raum geben, die vorhandenen Potenziale ausbauen und mit Freude an der Musik und dem Orchester die künstlerische Zukunft gestalten – so kann es weitergehen.

Monika Heppt

www.holzkirchner-symphoniker.de

gen kann. So bieten die Holzkirchner Symphoniker neben der Erarbeitung von symphonischer Orchester-

> Vermietung > Verkauf > Bewertung > Grundstücksankauf

Seit 30 Jahren vermitteln wir erfolgreich Immobilien und Grundstücke in München, Landkreis Süd/Ost, Holzkirchen und Oberland.

Ihr Makler vor Ort! Im Hachinger Tal und in Holzkirchen.



www.herzbluad.eu Mit Liebe von Hand gefertigt Unikate – Individuelles fuer Freunde, Kunden und Gaeste.

www.htg-immobilien.de · 089/615 007 90 · Unterhaching







Der Regisseur Matthias Rosenberger









"Es ist schön, wieder einmal in der Heimat zu sein." Matthias Rosenberger besuchte im vergangenen Sommer seine Familie und seine Freunde in Miesbach. Vor knapp einem Jahr hatte der kreative Regisseur seine Zelte in der Kreisstadt vorerst abgebrochen. Er wollte sein Leben ändern und über die Zukunft nachdenken. Über Asien und Neuseeland führte ihn der Weg nach Australien. Dort hat er seinen Weg gefunden und sich in einem Haus am Meer eingerichtet. Jetzt sitzt er in einem Biergarten oberhalb von Tegernsee und genießt einen lauen Sommerabend. Hier hat er vor vielen Jahren das Gymnasium besucht. Eine Zeit, an die er sich gerne erinnert. Viele Kontakte von damals bestehen heute noch. Und so ist auch Miesbach ein wichtiger Punkt in seinem Leben. Dort hat er ein Netzwerk und hier leben Freunde, die ihm sehr wichtig sind. Und in der Region um Miesbach hat er bisher auch alle seine Filme gedreht.

Sein erster Film entstand im Jahr 1995 und erzählt die Geschichte von einem kleinen Jungen und seinen Träumen. Der Kurzfilm "Back Again" war der Einstieg in die Filmwelt. Für das Erstlingswerk bekam Matthias Rosenberger den "Bayerischen Löwen" verliehen, gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten. Eine Auszeichnung, die noch heute auf seinem Schreibtisch steht. Es folgten mehrere Kurzfilme und die Verfilmung einer Kurzgeschichte der Jugendbuchautorin Federica de Cesco. "Spaghetti für Zwei" wurde von Betina Dubler im Rahmen ihrer Facharbeit im Leistungskurs Deutsch am Miesbacher Gymnasium als Drehbuch adaptiert. Das Team Dubler/Rosenberger verfilmte die Geschichte im Jahr 2009. Der Marktplatz und die kleinen Gassen und Häuser der Innenstadt von Miesbach wurden in Szene gesetzt, die Ruinen an der Wolfseehalle und die Industrieanlage in Müller am Baum oder das mittlerweile abgerissene Restaurant La Vela in Schliersee dienten ebenfalls als Drehort. Etwa 270 Mitwirkende waren vor und hinter der Kamera beteiligt.

Matthias Rosenberger erinnert sich aber nicht nur an die außergewöhnlichen Drehorte zurück, auch die Unterstützung durch Vereine, Einrichtungen und Bürger aus dem Landkreis

Miesbach war eine große Hilfe für den Filmemacher. Nach der Premiere vor einem Jahr in München bewarb sich das Team mit dem Film bei zahlreichen Festivals im In- und Ausland. Die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus und so begann der Erfolgskurs des Kurzfilms. Jury und Publikum lieben "Spaghetti für Zwei" und die humorvolle, aber auch selbstironische Art, mit der das Thema umgesetzt wurde. Beim Los Angeles Film & Script Festival und dem American International Film Festival bekam der Film den Preis für den besten Kurzfilm, auf dem Film Festival Harrisburg wurde der Streifen sogar als bester Film des Festivals ausgezeichnet und beim Manlleu Film Festival in Barcelona bekam er den Publikumspreis. Auch Max Jetzinger, Komponist der Filmmusik, wurde für seine Arbeit mit einem Preis belohnt. Bei den Los Angeles Movie Awards wurde er für die beste Filmmusik ausgezeichnet, der Film erhielt zusätzlich den Award of Excellence. Eine große Auszeichnung für das gesamte Team war die Nominierung beim New York City International Filmfestival. "Spaghetti für Zwei" wurde im Rahmen der Veranstaltung öffentlich auf dem Time Square in Manhattan gezeigt. Dieser Erfolg gibt dem Miesbacher Regisseur viel Rückhalt. In Australien arbeitet er jetzt an einem internationalen Kinofilm. Das Angebot aus Hollywood liegt bereits vor, Matthias Rosenberger soll bei einem Abenteuerfilm Regie führen. Viel möchte er über dieses Projekt noch nicht verraten, auch nicht, welche Schauspieler vor der Kamera stehen werden. Fest steht aber, dass er sich auch bei diesem Film wieder auf seine Heimat verlassen kann. Denn viele Mitglieder des Teams von "Spaghetti für Zwei" werden auch bei den nächsten Projekten von Matthias Rosenberger mit dabei sein und die kreative Arbeit des Regisseurs aus Oberbayern unterstützen. Deshalb sieht der 38-Jährige ganz entspannt in die Zukunft und freut sich auf viele neue Herausforderungen.

Alois Pribil

www.spaghetti-film.com



Michael Werner

Augenoptik im Atrium

Wir stehen für **OPTIMALE BERATUNG** OPTIMALE QUALITÄT OPTIMALEN SERVICE AUGENOPTIK IM ATRIUM

Münchner Str. 56a Tel. 08024 3030766 83607 Holzkirchen www.augenoptik-im-atrium.de Der erste Impuls kam von Gerald Hüther und hieß "Potenzialentfaltung". Der Neurobiologe hatte den Titeltext für unsere 16. Ausgabe der Kulturbegegnungen mit dem Thema "Begeisterung" geschrieben, seine Bücher und Vorträge sogen wir ein und fanden die Ideen vorbildhaft. Sie weckten bei uns den Wunsch, unser Potenzial zu entfalten, ein Projekt mit sinnstiftender Philosophie zu verwirklichen.

Der zweite Impuls kam von Harald Welzer. Exakt am selben Tag, als wir mit unserer Online-Kulturzeitung begannen, startete der Soziologe mit seiner Futurzwei-Aktion. Auf der gleichnamigen Website wurden Geschichten von Menschen publiziert, die ihr Leben in die Hand genommen, ihm eine neue, nachhaltige und für sie selbst motivierende und befriedigende Richtung gegeben hatten.

Mit Heini Staudinger kam der dritte Impuls. Der Theologe, Politologe und Mediziner gründete vor fast 30 Jahren die Waldviertler Schuhwerkstatt mit der Philosophie: Zusammenhelfen. Heute ist daraus ein selbst verwalteter Betrieb mit Möbelwerkstatt, Akademie und Zeitung geworden.

Jetzt wussten wir was wir tun wollen. Wir nannten unser Projekt Spur wechseln! Ebenso wie Futurzwei wollen wir Menschen, die erfolgreich die Spur zu einem erfüllten Leben hin gewechselt haben, dazu vielleicht einen ganz neuen Beruf erlernten, in Geschichten vorstellen.

Als Beispiel für Menschen, die unzufrieden oder auf der Suche nach der für sie richtigen Spur sind. Nach einer Spur, die in eine erfüllte Zukunft führt, für den Einzelnen, aber auch die Gemeinschaft. Das können ganz junge Menschen sein, die nach der Schule noch nicht wissen, wo ihre Stärken liegen. Das können Frauen nach der Familienpause sein, die einen neuen Weg gehen wollen oder müssen. Das können ebenso mit

ihrem derzeitigen Beruf Unzufriedene sein oder aber Menschen, die nach ihrer Pensionierung noch Lust auf etwas Neues haben.

Diese neue Spur wollen wir keineswegs vorgeben, das eigene Potenzial muss jeder selbst für sich entdecken. Aber wir wollen einen äußeren Rahmen schaffen. Das erste wird eine Website sein, auf der wir die Geschichten der Spurwechsler aus der Region erzählen. Warum waren sie unzufrieden? Was haben sie unternommen? Wie erging es ihnen, welche Probleme tauchten auf und wie haben sie sie gemeistert? Darüber hinaus planen wir einen Tag der Begegnung im April des kommenden Jahres. Der Bildhauer Andreas Kuhnlein, selbst ein erfolgreicher Spurwechsler vom Beamten des Bundesgrenzschutzes zum Künstler, stellt im Waitzinger Keller seine Skulpturen aus. Wir haben Heini Staudinger aus dem niederösterreichischen Waldviertel zu einem Vortrag eingeladen. Vielleicht laden wir auch noch weitere prominente Spurwechsler ein. Und Vertreter der Futurzwei-Stiftung werden über ihre Erfahrungen berichten

In einem Open Space, also einem offenen Raum der Begegnung, sollen dann die regionalen Spurwechsler ihren Weg darstellen. Unser großer Wunsch ist es, dass sie mit Menschen, die diesen Schritt vor sich haben, ins Gespräch kommen. Deshalb laden wir alle diejenigen ein, die an diesem Projekt Interesse haben, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Mit uns von der Kulturvision sind an diesem Projekt die regionalen Bildungsträger aus der Erwachsenenqualifizierung beteiligt, die ihre Angebote vorstellen.

Stefan Scheider, der bekannte Fernsehmoderator, wird den Tag der Begegnung moderieren. Lassen Sie uns gemeinsam jeder für sich sein Potenzial entfalten!

Spur wechseln!

Gemeinsam Brücken bauen

Wer sich ans Ende der Welt, in das 28-Seelen-Dorf Fratres im niederösterreichischen Waldviertel begibt und dort einen der Thementage der Kulturbrücke oder aber das *Museum Humanum* besucht, kommt garantiert wieder. Das liegt natürlich an der Idylle des Ortes, des alten Gutshofes mit den Stil sicher restaurierten Räumlichkeiten inklusive Weinkeller. Das liegt aber insbesondere am Geist dieses Platzes, den Gründer Peter Coreth seit nunmehr 16 Jahren hier wehen lässt, unterstützt von einer Handvoll ehrenamtlicher Mitarbeiter und dem jeweiligen Verantwortlichen des Thementages.

Das Prinzip ist immer dasselbe: Ein bestimmtes Thema wird von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, dazu gehören Musik, Literatur, bildende Kunst, Wissenschaft. Das Publikum ist immer eingeladen, mit zu tun, zu diskutieren und mit den jeweiligen Vortragenden und Kunstschaffenden in einen Dialog zu treten. Dazu geben die Pausen bei Brot, Käse und Wein ausreichend Gelegenheit.

Im Jahr 2012 ging es im Mai um "Grenzenloses Miteinander – die Nachbarschaft mit Tschechien". Abbé Libansky hatte dazu eine eindrucksvolle Installation geschaffen: Zwei Mauern aus tschechischen und österreichischen Ziegeln, dazwischen ein Stacheldraht, der im Laufe der Zeit vom Gras überwuchert wurde. Unter anderem war der bekannte Prager Philosoph Stanislav Komárek zu Gast, der seine Er-



Abbé Libansky

fahrungen mit Emigration, Heimatlosigkeit und Desorientierung literarisch verarbeitet.

Im Juni stellte die Kulturbrücke unter dem Titel "Art Goes Economy – der künstlerische Unternehmer" drei Erfolgsmodelle regionalen Wirtschaftens vor: Theologe, Politologe und Mediziner Heini Staudinger, der die erfolgreiche Waldviertler Schuhwerkstatt gründete. Musiker und Instrumentenbauer Johannes Heimrath, der an der Ostsee alternative Lebensformen und eine Zeitung gründete und Künstler aus dem tschechischen Slavonice, die dort eine Gaststätte betreiben. Dazu Bodo Hell, der Autor, der im Sommer eine Alm bewirtschaftet.

"A tavola – Essen und Trinken in der Kunst" hieß es im Juli mit einer provokanten Kunstausstellung, einem Vortrag zum Thema "Skandal Welthunger" und der fulminanten Lesung des Philosophen und Schriftstellers Franz Schuh.

Das Thema "Apokalypse und Dividende – die Vermarktung des Weltendes" widmete sich der Prophezeiung der Mayas. Johann Kössner konnte glaubhaft versichern, dass es im Dezember 2012 keinen Weltuntergang gibt. Die Jenseits-Spezialistin Lotte Ingrisch verlieh dem Tag ein besonderes Flair und die Ausstellung Veronika Steiners mit ihren chiffrierten Bildern verlockten dazu, Zeichen erkennen zu wollen.

Zeichen der Zeit war der letzte Tag Ende August gewidmet. "Information, Macht, Manipulation: Über Bildwelten und Weltbilder" befassten sich mit Glanz und Elend der neuen Medien, Einfluss auf den Menschen, insbesondere Jugendliche. Höhepunkt war zweifellos die Lesung von Michael Hvorecký "Tod auf der Donau", eine groteske Geschichte einer Generation, die auf der Suche ist.

Kulturvision will mit der Kulturbrücke kooperieren. Erfolgreiche Veranstaltungen könnten im Landkreis wiederholt werden. Als erstes Projekt wollen wir den charismatischen Heini Staudinger als Spurwechsler zu unserer Veranstaltung im April einladen.

www.kulturbruecke.com



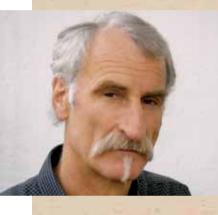


Bissiger Schönfärber

Der Karikaturist und Maler Hans Reiser

"Mia san mia" steht auf dem Totenschädel, Krickerl wachsen aus dem Trachtenanzug, bajuwarisierende Figuren umrahmen den Meister, der sehr grimmig schaut, Hans Reiser. Das ist das Plakat zu seiner Ausstellung, die am 16. November im Gmunder Jagerhaus eröffnet wird. Und es dokumentiert den Künstler auf einen Blick, der sich selbst als Karikaturist, Satiriker und Schönfärber bezeichnet. Schönfärber halt auch im satirischen Sinne, denn die Bilder von Hans Reiser sind oft bissig, böse.

Wir stehen in seinem Atelier in Reichersbeuern und betrachten schmunzelnd das herrliche Sado-Maso-Bild im Landhausstil. Er mit Hosenträgern vorm Mund, sie mit dem Kaktus statt der Blumen im Mieder.



Es sind die Auswüchse, die Hans Reiser karikiert, nicht bodenständige Tradition. Und so habe es auch bei der Ausstellung im Gulbransson-Museum mit viel "Trachtlerischem" keine bösen Rückmeldungen gegeben, erzählt der Künstler. Er will, dass die Leute schmunzeln, dass sie auf sein "Derblecken" schlagfertig reagieren. Da ist der Table dancer auf dem Waldfest, das arme Huhn in roten Stöckelschuhen, hinter dem der Koch schon verzückt wartet. Da ist der Trachtenstringtanga oder der Bayerische Kentauer in Lederhose.

In seinen neuen Bildern hat er den Gewalt-Heimwerker aufs Korn genommen und als Monster in den Killerspielen dargestellt, als BayWarier, als Obinator oder Hornbutcher. Den monströsen Typen, der alles kurz- und klein sägt und gnadenlos niederbohrt.

Hans Reiser kommt aus Fall. In Kunstgalerien sei er nie mit seinen Eltern gewesen, aber in der Wieskirche. Die sakrale Kunst faszinierte ihn. Für ihn ist Malerei noch immer Handwerk und er bedauert, dass das heute verloren gehe. "Man sollte zeichnen lernen und Farb- und Harmonielehre studieren", sagt er. Dass er sein Handwerk nach dem Akademiestudium in München perfekt beherrscht, ist sichtbar.

Schon am Gymnasium in Tegernsee zeichnete er für die Schülerzeitung Karikaturen und seit 42 Jahren die wöchentliche Karikatur für den Tölzer Kurier. Das sind weit über 2000 Zeichnungen, denn nur selten lässt sich Hans Reiser im Urlaub von Sohn Jan vertreten. Auch Jan ist Karikaturist geworden und als Comiczeichner erfolgreich. Er gestaltete schon mehrere Bücher. "Es ist wunderbar, dass man in Gemeinschaft voneinander lernen kann", sagt der Vater.

Zur Gemeinschaft gehört auch Ehefrau Elisabeth, die Restauratorin. Sie richte wieder her, was er kaputt mache, lacht Reiser. Und er könne viel von ihren Materialkenntnissen lernen.

Diese spielen sowohl bei den Papierbildern, wo er mit Acrylfarbe arbeitet, als auch bei den Ölbildern eine Rolle.

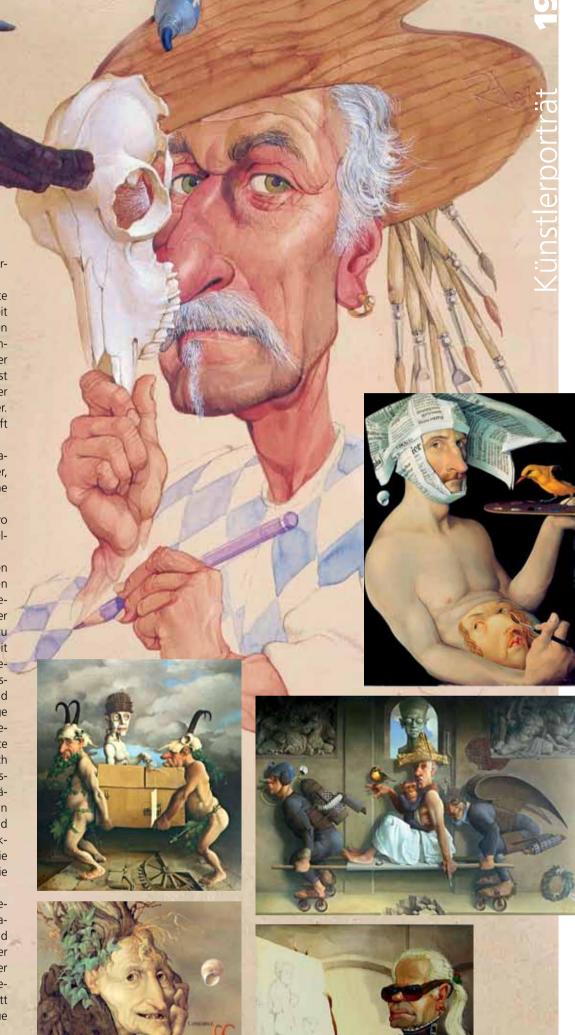
Die Ölbilder von Hans Reiser ähneln sakralen Altarbildern oder Theaterbühnen, in denen Figuren agieren. "Ich denke in Bildern", beschreibt der Künstler seinen Ideenvorrat. Der scheint unermesslich und unerschöpflich zu sein. Der Betrachter spaziert eine Ewigkeit durch das Panorama und entdeckt immer wieder Neues. Hans Reiser zeigt mir seine neuesten Werke zum Thema Mensch-Maschine und betont, dass er keine sozialpolitische Aussage anstrebe, keine apokalyptische Stimmung beschwöre, sondern einfach eine Bildgeschichte erzählen wolle. An Metropolis erinnert mich das Bild mit der Uhr und den werkelnden, bastelnden Menschen ringsum, die alle etwas käferähnliches haben. Und echte Käfer tummeln sich ebenso auf dem Bild. Poetisch ist das und man wird in die Zeit der Renaissance zurückversetzt durch die exakte Art der Malerei, die puppenhafte Gestaltung der Figuren und die Landschaft, die als Kulisse agiert.

Wie Arcimboldo muten die Bilder an, in denen Reiser die Kleidung aus Fischen oder Raben komponiert, die Gesichter hingegen sind Menschengesichter. Ernst. "Lachende Gesichter verlieren das Charakteristische", begründet der Künstler. Auch die Fische haben Menschengesichter. Er habe die Möglichkeit dem Herrgott ins Handwerk zu pfuschen, sagt er und freue sich, wenn er etwas Neues erfinden könne.

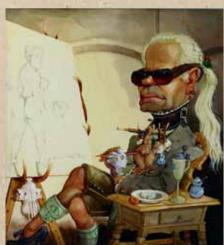
Das tut der Maler auch, wenn er Porträts als Auftrag malt. Die Menschen stellt er in neue witzige Zusammenhänge, aber die Gesichter sind immer ernst, so wie er es mag und so, wie er meist auch selbst schaut: Der Reiser Hans.

www.reiserhans.de

MG







Tradition und Moderne seit über 100 Jahren



83730 Fischbachau - 08028/2331 - www.schreinerei-rauffer.de

GMUND-PAPIERWELT

PAPIERKULTUR SEIT 1829



SCHÖNES UND EDLES AUS PAPIER

Zum Schenken / Zum Notieren / Zum Zeichnen / Zum Gestalten Für gute Freunde / Für besondere Anlässe / Für Sie selbst Grußkarten / Alben / Blöcke / Briefpapiere / Briefhüllen / exklusive Schreibgeräte und vieles mehr

MANGFALLSTRASSE 5 83703 GMUND

tel / 08022 7500-11 fax / 08022 7500-21 web / WWW.GMUNDBOUTIQUE.COM

öffnungszeiten / MO - FR 9:30 - 18:30 UHR SA 9:30 - 13:30 UHR



GMUND





Warum die Rockmusik der Sechziger- und Siebzigerjahre einzigartig ist? Pete Hirschheiter weiß es. Schließlich hat er in den legendären Hamburger Clubs seine Musikerkarriere begonnen, die Großen der Szene persönlich gekannt und ihnen die Tricks abgeschaut. Es ist die Melodie, auf dem Blues basierend, aber durch neue Elemente musikalisch neu aufgebaut. Und es ist der mehrstimmige Chorgesang, den die Beatles zuerst kreierten und der dann durch die Nachfolgebands Beach Boys, Bee Gees usw. weitergeführt wurde. "Diese Musik war und ist ein Lebensgefühl", sagt Pete, eigentlich Odfried Hirschheiter aus Holzkirchen, der auch heute mit seiner Band Big Bad Wolf diese Musik spielt. Im Originalsound, keine aufgepeppte Coverversion. Und dann schaue er beim Konzert in lauter lachende fröhliche Gesichter, sagt er. Natürlich viele ältere Musikfreunde, aber ebenso junge, die in Gemeinschaft mit den Eltern, vielleicht sogar schon Großeltern, ganz vorn sitzen und jedes Lied kennen.

Der Gitarrist und Leadsänger steht seit 52 Jahren auf der Bühne. Mit 16 brach er das Gymnasium ab und wollte nur noch weg aus dem "erzkonservativen Holzkirchen". Er besuchte die Seemannsschule in Hamburg und verbrachte jede freie Minute in den Jugendlokalen. Die Beatles hießen damals noch Beat Brothers und schliefen in einer Nische unter der Treppe des Kaiserkellers. Das Gitarre spielen brachte er sich selber bei und schaute sich das Handwerkszeug bei den anderen ab. Man spielte phonetisch die Titel von Bill Haley oder Chuck Berry nach.

Und von John Lennon stammt der handgeschriebene Zettel mit einem Song, aber der sei ihm irgendwann abhanden gekommen, meint Hirschheiter. Beatles, Searchers, Gery and the Pacemakers und wie sie alle hießen, sie alle traf er, vor allem hinter der Bühne. Und er selbst spielte bei Ciskos Twistman.

Nach fünf Jahren Seefahrt sei er vom Mast gefallen und habe abheuern müssen. In München war er mit seiner Musik der Zeit weit voraus. Mit seiner Band Pete and the Travellers war er im Nu erfolgreich und mischte die Szene auf. Zum Beruf allerdings machte er die Musik nie.

Sein Vater, Profiposaunist, hatte immer geraten: "Wenn du die Musik liebst, musst du sie zum Hobby machen." Also verdiente er tagsüber sein Geld als Elektrotechniker und spielte nachts mit seiner Band mit den Lords oder Kinks im Circus Krone. Ralph Siegel schlug ihm eine Solokarriere als Schnulzensänger vor. "Das hätte mir viel Kritik eingebracht", meint er. Lieber drehte er den Film "Idole" mit Wolfgang Fierek und ging mit Pete Seeger für die Gewerkschaft mit politischem Kabarett auf Tournee.

Und dann war Schluss mit den Livebands. Nachdem die Travellers auf allen großen Bällen gespielt hatten, wollte man in den Achtzigerjahren Discomusik. Aber in den Neunzigerjahren ging es wieder los und seit nunmehr 12 Jahren hat sich der Musiker mit Big Bad Wolf wieder einen Namen gemacht. Und die jungen Musiker kommen und schauen wie es die "Alten" machen. Es ist das musikalische Potenzial, was in der Musik des frühen Rocks steckt, das man vorher nicht gekannt hat und das jetzt wieder gefragt ist. Zwanzig Jahre Techno habe das Publikum anspruchslos gemacht, meint Hirschheiter. "Wir haben noch herum gefummelt und in einem Takt zwei Harmonien verwendet." Diese Feinmechanik in der Musik sei es, die heute wiedei ankomme. Eine Besonderheit bei ihm ist die Twingitarre, die 12-saitige Zweistimmige, so wie sie auch die Eagles verwendeten, neben den Beatles und Cleardance Clearwater Reveivel, die Lieblingsband von Hirschheiter.

Big Bad Wolf, die sechsköpfige Band mit zwei Sologitarristen, probt mehrfach im Monat. Jeder Song wird akribisch aufgedröselt und so lange probiert bis er Originalsound hat. Pete kann seine Stimme exakt dem Leadsänger der jeweiligen Band anpassen. Jeden Monat kommt ein neuer Song dazu, 120 sind es derzeit im Repertoire.

Aber Pete Hirschheiter hat schon wieder neue Ideen. Er will das von ihm erfundene Format "Rock und Kabarett" wieder aufleben lassen. Und in der WeyHalla spielen und die Leute fröhlich machen.

www.big-bad-wolf.de



"Das ist ehrliche, Hand gemachte Musik", sagt Michael Stelzer. Der 19-Jährige ist Gitarrist und Sänger. Und er spielt 40 und 50 Jahre alte Musik. Der Name der Band ist Programm: Different Generations. In dieser spielt der junge Musiker gemeinsam mit seinem Vater Manfred. Wenn sie auftreten, dann sitzen im Publikum Mutter und Oma und Opa. Denn der Opa war der Grund dafür, dass Michael Stelzer die alte Rock- und Beatmusik für sich entdeckte. Er hatte schon eine Band und der kleine Michi hörte die Musik als Dreijähriger. Später lernte er selbst Gitarre. Zuerst ganz normal die akustische Gitarre und dann kam die klassische Rockmusik.

2008 spielte Big bad Wolf in Penzberg, seiner Heimatstadt. Großeltern, Eltern und Michael gingen gemeinsam ins Konzert. "Das fand ich cool", sagt Michael, der als Azubi bei der Raiffeisenbank lernt. Die Gitarrenriffs der Musik der 60er und 70er Jahre haben es ihm angetan. Und die Songs. "Das reißt einen mit, das geht ins Ohr, das ist gut zum Mitsingen", schwärmt er.

Pete Hirschheiter wurde auf Michael Stelzer aufmerksam. Und seitdem tauschen sie sich aus. Der 19-Jährige spielt bei Big Bad Wolf mit, wenn Not am Mann ist und der 50 Jahre ältere Pete hilft bei Different generations aus. Die Musik verbindet.

"Ich finde es cool, diese Erfahrungen machen zu können", sagt Michael, "das kann mich nur weiterbringen". Die "Alten" würden so gut spielen. "Wie die grooven, das möchte ich auch können, und in dem Alter noch auf der Bühne stehen."

Wenn Big Bad Wolf in der Gegend spielt, dann ist die gesamte Familie Stelzer in drei Generationen im Publikum. "Wir sind die größten Fans", sagt Michael "weil es einfach gute Musik ist."

MG





Jüdisches Zentrum München

Seit dem "Beschneidungsurteil" in Köln ist der Ton im Umgang mit Juden in Deutschland ein anderer, belehrender geworden. Wir wollten wissen, wie es generell um das Verhältnis Deutscher und Juden bestellt ist und brachten den Regisseur Celino Bleiweiss (CB) mit der Journalistin Sonja Scheider (SSch) zu einem Gespräch zusammen.

Monika Gierth: Glauben Sie, dass es heute in Deutschland Antisemitismus gibt?

Beide unisono: Ja.

SSch: Ich weiß es. Nach Expertenberichten ist jeder 5. Deutsche mehr oder weniger Antisemit. **CB:** 80 Prozent der Deutschen wollen keinen Juden zum Freund haben und meinen, Juden hätten zu viel Einfluss. Aber keiner der Befragten konnte Namen nennen.

SSch: Ich bin fassungslos und kenne in meinem Bekanntenkreis niemanden. Ich glaube aber, dass sich der Antisemitismus heute mehr gegen die Politik Israels richtet als gegen Juden per se. **CB:** Ich glaube, dass Antisemitismus kanalisiert wird im Zorn gegen Israel und ich glaube nicht an die Liebe der Deutschen für die Palästinenser. Dass man offenem Antisemitismus nicht so oft begegnet, liegt daran, dass er in Deutschland nicht erlaubt ist. Aber er ist schwelend da. Es gibt den bösen Satz: Die Deutschen werden uns nie verzeihen, was sie uns angetan haben.

SSch: Sicher spielt ein nicht bewältigtes Schuldgefühl eine Rolle.

MG: Kann es auch daran liegen, dass zu wenig über die Vergangenheit gesprochen wurde?

CB: Es gab wenig Filme und Bücher, in denen man sich mit dem Thema auseinandersetzte. Zudem hat man die Verantwortung auf der Basis der Disziplin an Hitler delegiert. Andererseits höre ich die Klage, dass zu viel darüber gesprochen würde.

SSch: In den ersten 30 Jahren nach dem Krieg war der Holocaust weitgehend ein Tabuthema. Heute gibt es eine Fülle an Literatur von Historikern und Zeitzeugen. Jetzt sind die Menschen so weit, dass sie sich damit auseinandersetzen.

CB: Die Beteiligten haben aus Schuld geschwiegen. Dazu kommt, dass in der BRD Lehrer, Richter, Beamte übernommen wurden. Da konnte man nicht gleichzeitig deren Vergangenheit aufarbeiten.

MG: Wie wird heute mit der Schuld umgegangen?

SSch: Das muss man differenziert betrachten. Bei Jugendlichen ist es anders als bei der Nachkriegsgeneration. Den Jungen darf man nicht mit Schuld kommen, da geht es um Unrechtsund Verantwortungsbewusstsein. Als Deutsche werden wir immer Verantwortung für den Holocaust tragen.

CB: Da stimme ich Ihnen zu.

MG: Wie bewerten Sie das Beschneidungsurteil? **CB:** Es ist eine gute Gelegenheit, Antisemitismus zu zeigen.

SSch: Zunächst fand ich es auch unfassbar, dass sich ein deutsches Gericht aufspielt, eine Jahrtausende alte jüdische Tradition anzugreifen, dann habe ich mich genauer informiert.

CB: Eigenartigerweise wird über Muslime und nichtjüdische Amerikaner, die den Ritus auch pflegen, in den Leserbriefen nicht gesprochen.

SSch: In Israel gibt es übrigens immer mehr junge Paare, die ihre Kinder aus medizinischen Gründen nicht beschneiden lassen. Es soll ja auch zu Komplikationen kommen. Ich verstehe, dass es für Juden inakzeptabel ist, dass die Diskussion aus Deutschland kommt, trotzdem muss man die Diskussion zulassen.

CB: Ich bin nicht religiös, aber ich will, dass wir erhalten bleiben, und dazu gehört unsere Tradition. Die Deutschen sollen sich nicht einmischen, das haben sie genug getan.

SSch: Dem ist schwer zu widersprechen. Aber es gibt überzeugende Argumente von Medizinern dagegen. Die Beschneidung der weiblichen Genitalien in Teilen Afrikas, die man natürlich nicht mit der Beschneidung der Vorhaut vergleichen kann, ist auch eine Tradition und trotzdem inakzeptabel. Ich finde, Kritik und Diskussion muss möglich sein, aber mit Fingerspitzengefühl.

MG: Welche Erfahrungen gibt es mit Antisemitismus?

CB: Bei der Finanzkrise sagte mein Nachbar, da sind doch Ihre Landsleute schuld. Wieso meine, waren es nicht amerikanische Banker?

SSch: Der entscheidende Punkt ist die Unwissenheit der Leute.

CB: Als ich den "Bergdoktor" drehte, trafen wir uns oft an einem Kreuz, an dem INRI stand. Einer fragte, was das bedeute. Ich antwortete: In der Übersetzung Jesus von Nazareth König der Juden. Antwort: Aber Jesus war doch Christ, kein Jude.

MG: Wie ist es mit der Kritik an der israelischen Politik?

CB: Das höre ich nicht gern von Deutschen. Sie sollten mal solche Nachbarn haben.

SSch: Schließlich ist die Gründung des Staates Israel die Antwort auf den Holocaust.

MG: Ich hörte, dass der frühere Oberrabbiner Meir Lau sagte: Juden haben in Deutschland nichts verloren.

CB: Ich lebe gern in Deutschland und habe genügend Menschen getroffen, die Freunde wurden. Ich habe viele positive Erfahrungen. Und meine Heimat ist die deutsche Sprache.

Trotzdem denke ich oft, wenn ich einem Deutschen begegne, was hat dein Vater oder Großvater getan.

MG: Welche Erfahrungen haben Sie in Israel gemacht?

SSch: Ich bin nie Feindseligkeit begegnet. Aber dennoch ist bei Israelis die Vorstellung ausgeprägt, dass es Antisemitismus in Europa gibt, was ja stimmt, aber dieses Gefühl der Bedrohung wird auch bewusst wach gehalten.

CB: Das "Auschwitz-Syndrom" ist ganz extrem. Ich fragte einen russischen Juden, warum er in Israel lebe. Er antwortete: Weil ich hier kein Jude bin.

MG: Was können wir für eine deutsch-jüdische Gemeinschaft tun?

SSch: Dazu müssen beide Seiten beitragen. Aber für Deutsche gilt, Juden mit Respekt zu begegnen und sich vor allem besser zu informieren

CB: Wir sollten nichts tun, sondern nur ein vernünftiges demokratisches Leben leben. Als ich "Anatevka" mit Juden und Nichtjuden inszenierte, haben es die Nichtjuden sehr genossen, den Schabbat zu erleben. Das hat was mit Aufklärung zu tun.

MG: Also müssen wir mehr voneinander wissen?

CB: Vor allem interessiert sein am Anderen.

Sonja Scheider ist in Gmund aufgewachsen. Sie ist Redakteurin für Dokumentarfilm beim Bayerischen Fernsehen und arbeitet derzeit an einem Film über Jerusalem.



Celino Bleiweiss ist KZ-Überlebender, war Regisseur in der DDR und lebt seit 1984 in Bayern, er inszenierte für Fernsehen und Theater.







WaxImibleWaldrestaurant im Mangfalltal

Idyllisch im Wald gelegen, am Radweg München-Bayrischzell und am Wasserweg, fernab vom Straßenverkehr, 2 km von der Autobahnausfahrt Weyarn, hausgemachte Kuchen aus der eigenen Backstube

Café-Terrasse mit Mangfallblick schattiger Biergarten · ausgesuchte Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Fritzsche

Valley/Obb. · Tel 08020 1772 · Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
Zufahrt im Winter geräumt www.maxlmuehle.de

LESE_ZEIT

LITERATURGEMEINSCHAFT MIESBACH BAD TÖLZ



Ort: Forum LIN, Erlenstr. 5 Gaißach Veranstalter: Buchhandlung Winzerer, Tel. 08041 9812

Dienstag, 13. November 2012, 20 Uhr Die schwarze Piste

Ort: Holzkirchner Bücherecke

Autorenlesung Andreas Föhr

Donnerstag, 15. November 2012, 18:30 Uhr Kinderkulturtage: Poetry Slam

Ort: Holzkirchen, Kultur im Oberbräu – Foolstheater Schüler (10 bis 13 Jahre) lesen aus ihren eigenen Werken

Donnerstag, 15. November 2012, 20 Uhr Unheil.

Warum jeder zum Mörder werden kann Ort: Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach Autorenlesung Josef Wilfing

Freitag, 16. November 2012, 20 Uhr Auf den Spuren der Sioux

Ort: Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach Live-Reportage von Rundfunk-Moderator und Buchautor Dirk Rohrbach und Foto-Journalist Peter Hinz-Rosin.

Samstag, 17. November 2012, 20 Uhr Wenn es donnert in unserem Frühling flüchte ich in die Krater deiner Küsse (Said)

Ort: Holzkirchner Bücherecke Liebeslyrik, Musik und Gerichte aus dem Orient.

Donnerstag, 22. November 2012, 20 Uhr Grant

Ort: Bad Tölz, "Gasthaus", Bahnhofstr. 2 Autorenlesung Thomas Grasberger. Musikalische Begleitung: Sepp Kloiber, Gitarre. Veranstalter: Buchhandlung Winzerer, Tel. 08041 9812

Samstag, 24. November 2012, 10-18 Uhr

Schreibseminar -Wissenschaftliches Schreiben

Ort: Warngau, Reithamer Weiherhäusl Leitung: Dr. Monika Gierth, Redaktion KulturBegegnungen

Mittwoch, 28. November 2012, 15 Uhr Kultur am Nachmittag -Winterliche Lesung

Ort: Holzkirchen, Kultur im Oberbräu – Foolstheater Lesung Petra Papkae.

Musikalische Begleitung: Gitarrenensemble "Unisono"

Mittwoch, 28. November 2012, 20 Uhr Die Liebe in groben Zügen

<u>Ort:</u> Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach Autorenlesung Bodo Kirchhoff

Freitag, 30. November 2012, 20 Uhr G'schichten aus der bayerischen Rauhnacht

Ort: Tegernsee, Ludwig-Thoma-Saal Musikalische Lesung mit Hans Reupold und der Oberndorfer Viersaitmusi.

Donnerstag, 13. Dezember 2012, 20 Uhr Mittelreich

Ort: Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach Autorenlesung Josef Bierbichler

Freitag, 14. Dezember 2012, 20 Uhr Wer wenn nicht Du!

Ort: Weyarn, Weyhalla Lesung Marcus Rosenmüller und Gerd Baumann

Sonntag, 13. Januar 2013, 15 Uhr Janosch erzählt Grimm's Märchen

Ort: Weyarn, Weyhalla Erzählt von Anja Gild

Montag, 28. Januar 2013, 20 Uhr **Der Brandstifter:**

Die Lebensgeschichte des Joseph Goebbels

Ort: Holzkirchen, Thomassaal Autorenlesung Alois Prinz

Samstag, 9. Februar 2013, 10-18 Uhr Schreibseminar – Finden Sie Ihre eigene literarische Stimme

Ort: Warngau, Reithamer Weiherhäusl Leitung: Dr. Monika Gierth

Samstag, 16. März 2013, 10-18 Uhr Schreibseminar – Online schreiben

Ort: Warngau, Reithamer Weiherhäusl Leitung: Anja Gild

Sonntag, 17. März 2013, 20 Uhr Morgen letzter Tag!

Ich und Du und der Weltuntergang Ort: Weyarn, Weyhalla

Autorenlesung Christoph Süß

Samstag, 11. Mai 2013, 18-23 Uhr Kriminacht auf dem Wallberg

Ort: Rottach-Egern, Panorama-Restaurant Wallberg Autorenlesung Andreas Föhr im Rahmen des Krimifestivals München

Mittwoch, 14. November 2012, 12. Dezember 2012, 19. Januar 2013, 13. Februar 2013, 13. März 2013, 10. April 2013, 8. Mai 2013

Ort: Holzkirchen, Kultur im Oberbräu, Foolstheater Satire & Literatur mit Petra Papke und Tobias Öller. Sabine Klotzsche stellt "Das Buch des Monats" vor. Florian Burgmayr sorgt für Musik. Eintritt: 9 €, mit Kulturkarte 8 €, Tel. 08024 478505

Teilnehmer aus den Schreibseminaren der KulturVision treffen sich alle zwei Monate zum gemeinsamen Schreiben und Reflektieren ihrer Texte. Die Termine sind bei der Kursleiterin Dr. Monika Gierth, Tel. 08021 235 zu erfragen.

und die Teilnahme ist kostenlos.

Jeden Dienstag von 16 bis 16.30 Uhr lesen ehrenamtliche Vorlesepaten für Kinder ab 4 Jahren vor.

Ort: Stadtbücherei Miesbach, Rathausstraße 2 a, Tel. 08025 283-40 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich







Die Volkshochschulen Holzkirchen, Miesbach und Tegernsee bieten wieder kostenlose Beratungen zur Bildungsprämie an!

Die Bundesregierung fördert alle zwei Jahre berufliche Weiterbildung mit bis zu 500 €.

Erwerbstätige, die mindestens 15 Stunden pro Woche tätig sind und unter der Höchstgrenze des zu versteuernden Jahreseinkommen von 20.000 € bzw. 40.000 € bei gemeinsamer Veranlagung liegen, können alle zwei Jahre einen Prämiengutschein für die berufliche Weiterbildung in Höhe von 50 % der Kurs- oder Prüfungsgebühren max. jedoch 500 € erhalten.

Weitere Informationen und einen Beratungstermin erhalten Interessierte bei den Beratungsstellen in Holzkirchen (Tel. 08024-8024), Miesbach (Tel. 08025 7000-71) und Tegernsee (Tel. 08022-1313).



Das Buch am Markt Marktplatz 19 83714 Miesbach Tel. 08025 1843 www.dasbuchammarkt.de info@dasbuchammarkt.de





Holzkirchner Bücherecke, Tel. 08024 5152 Bücher-Oase Schliersee, Tel. 08026 6904 Das Buch am Markt Miesbach, Tel. 08025 1843 das neue buch Miesbach, Tel. 08025 9954488 **Buchhandlung Winzerer Bad Tölz,** Tel. 08041 9812 Stadtbücherei Miesbach, Tel. 08025 28340 Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach, Tel. 08025 7000-0

KulturVision e.V., Tel. 08025 7000-20





Lese.Zeit ist Partner der **Literaturstiftung Bayern**

Tizia Koese: **eBooks** immer attraktiver für Autoren

Immer mehr Autoren nehmen die Veröffentlichung ihrer Bücher selbst in die Hand und bringen sie unabhängig von herkömmlichen Verlagen heraus. Nicht nur auf Neu-Autoren wirken ePublisher wie "amazon" oder "epubli" attraktiv: auch etablierte wie Hajo Schumacher oder Akif Pirincci nutzen die Selbstpublikation und lassen eine Auswahl ihrer Manuskripte als eBook erscheinen.

und Leser

Die in Schliersee lebende Buch-Autorin und Journalistin Tizia Koese hat beide Wege ausprobiert, sie favorisiert die neuere Art der Publika-

"Mein erster Roman ist klassisch in einem Bremer Verlag erschienen, aber mit meinem zweiten Buch 'Netzlos alücklich' wollte ich testen, ob und wie es bei amazon funktioniert." Das tut es offensichtlich, denn die Erzählung liegt jetzt als eBook vor – sie handelt von Adam und Liv. deren Liebe in einer modernen, gläsernen Zeit ohne schützende Privatsphäre sonderbar anmu-

"Wem es wichtig ist, so unabhängig wie mög-

lich seine Bücher zu veröffentlichen, zieht amazon oder epubli vor", meint Tizia Koese und fügt hinzu: "Das hat seinen Preis, denn Autoren

Moserpassage | Stadtplatz 10 Telefon 08025 997549 Mo bis Fr 8 – 18:30 und Sa 8 – 12:30 Uhr

Textilpflege Rebelein

Meisterbetrieb seit 30 Jahren

Unser Serviceangebot

Textilreinigung | Oberhemdenservice Wäscheannahme | Handbügelqualität Änderungsschneiderei | Teppichreinigung Leder- und Pelzreinigung

Telefon 08022 7136



müssen all das, was Verlage leisten, selbst machen. Wie viel das ist, habe ich erst gemerkt, als ich mitten drin war. Dennoch hat sich die Mühe gelohnt, denn ich genieße gewisse Freiheiten: Ich behalte mein Urheberrecht und lege den Preis innerhalb einer vorgegebenen Spanne selbst fest; amazon gewährt großzügigere Tantiemen. Verglichen mit einem Printverlag sind die Abläufe viel schneller."

Dennoch gelte es, so Koese, bei eBooks Qualitätsstandards zu wahren. Jeder Autor sollte für ein ansprechendes Cover und ein einigermaßen ordentliches Lektorat sorgen. "Schnell ein Foto schießen, als Cover hochladen und einen mit Fehlern bespickten Roman auf die Leser loslassen, verstärkt nur das Vorurteil, eBooks hätten gegenüber herkömmlich verlegten Büchern eine geringere Qualität." Es gäbe genügend freischaffende Künstler und Lektoren, die man beauftragen könne. Nach dem Hochladen des Manuskriptes ist das eBook auf amazon und anderswo präsent und kann vom Leser bestellt werden. eBook-Leser schätzen den meist geringeren Preis und die Tatsache, dass sie mit ihrem leichtgewichtigen eReader viele Buchtitel mit sich tragen können – ideal fürs Unterwegs-Lesen und auf Reisen. Wer das haptische Erlebnis nicht missen möchte: epubli bietet auch gedruckte Bücher auf Bestellung, amazon plant neue Printreihen.

Über Bücher und Schriftsteller würden hartnäckige Klischees kursieren. "Wer glaubt, er brauche nur einen hingerotzten Roman als eBook hochzuladen und schon ist er ein gemachter Schriftsteller à la J.K. Rowling oder John Green, irrt gewaltig. Nach meiner Einschätzung ist ein Superseller so wahrscheinlich wie ein Lottogewinn. Wir hören von Millionensellern und nehmen nicht das Gros der Autoren wahr, die nicht von ihrer Arbeit leben können. Wer es darauf anlegt, viel Geld zu verdienen, dem kann ich nur sagen: In so gut wie jedem anderen Beruf verdient man mehr, vor allem jeden Monat regelmäßig. Ich schließe hierbei den Niedriglohnsektor ein – Geld sollte also nicht der Motor fürs Schreiben sein."

Wenn Tizia Koese gefragt wird, was sich denn als Motor eher eigne, antwortet sie: "Die älteste Triebfeder ist l'Amour, l'Amour – die Liebe zum Buch oder eben zum eBook."

Kabarett als Ventil

Die Schauspielerin Christine Eixenberger



"Man wird erst etwas durch die Interaktion mit anderen." Diese Erkenntnis ist für Christine Eixenberger Grundlage für ihre Tätigkeit. Als Schauspielerin, Kabarettistin und als künftige Grundschullehrerin. Denn die 25-jährige Schlierseerin hat sich gegen die ausschließliche Karriere als Schauspielerin entschieden, auch wenn es durchaus denkbar gewesen wäre. Aber sie habe sich nicht auseinander brechen lassen und wieder anders zusammensetzen lassen wollen, so wie es gerade gebraucht würde. Nein, dieses Unterordnen unter den Mainstream, das wollte sie nicht. Lieber studiert sie Grundschullehramt und betreibt die Schauspielerei nebenbei.

Und arbeitet hier sehr wohl im Team, in einer gut funktionierenden Gemeinschaft mit Tobias Öller, dem Autor, Sabine Klotzsche, der Regisseurin und neuerdings Andi Rinn, dem Musiker. Mit der Komödie "Ox vorm Berg" feierte das Quartett Erfolge im Münchner Schlachthof. "Wir wissen was wir aneinander haben", beschreibt sie die Zusammenarbeit.

Diese hat schon bei Öllers Musical "Artifex Maximus" begonnen, in dem sich Christine Eixenberger in einer Hauptrolle von ihrer Bühnenangst befreite. Weiter ging es, ebenfalls mit Tobias Öller mit dem Kabarett "Überstunden", das nach zweijähriger Laufzeit jetzt zu Ende geht. Der Kurzfilm "Calamari Blues" leitete über zum abendfüllenden Theaterstück

Obwohl Sabine Klotzsche als Regisseurin die Chefin sei, bringe doch jeder der vier seine eigenen Ideen ein, erzählt Christine Eixenberger. Warum sie sich auf die Komödie, das Kabarett festgelegt habe? Sie brauche ein Ventil, da sie sehr impulsiv sei und ihre Energie raus lassen müsse. Die Gesellschaftskritik, die in Öllers Stücken immer präsent ist, sei auch ihr Anliegen. Dabei müssten die großen Probleme immer

auf das Kleine, das Menschliche projiziert werden. Und das sei ein spannender Prozess. Der Autor habe immer einen speziellen Menschen im Kopf, wenn er eine Person kreiert, sie aber habe einen anderen im Sinn. Und die Regisseurin sehe das Ganze aus der Sicht des Publikums. Aber man treffe sich dann immer irgendwo in der Mitte.

Wichtig ist ihr, dass sie durch ihre Arbeit nicht nur unterhält, sondern etwas mitteilen möchte. Jetzt ist Christine Eixenberger auch mit einem Soloprogramm auf Tour, natürlich hat Tobias Öller mitgeschrieben, natürlich führt Sabine Klotzsche Regie, "aber es ist mein Baby", sagt sie. "Ballkontakt" heißt das Stück, in dem sie aus ihrer Erfahrung als Spielerfrau die Fußballgemeinde aufspießt. Der Partner erlebt es mit gemischten Gefühlen. Von "total super" bis "Und wie komme ich darin vor?"

In einer Dreierformation sind Christine Eixenber-



ger, Franziska Wanninger und Tobias Öller mit "Drei Kritische" unterwegs, in dem sie ihre drei Soloprogramme zu einem Abend zusammenfließen lassen, damit der Zuschauer verschiedene Aspekte des Kabaretts erleben kann.

Ihre Begeisterung für das kreative Tun möchte Christine Eixenberger auch Kindern in der Schule vermitteln. Fundamental wichtig sei es, das vorhandene Potenzial bei Kindern auszuschöpfen und nicht durch den Leistungsdruck kaputt zu machen. Sie selbst spricht vom "Bulimie-Lernen", also Wissen hineinschütten und in der Prüfung wieder herausbrechen, wo nichts hängen bleibt. Handlungsorientiertes Lernen sei das Gegengewicht dazu und sie wolle die Freiheit der Grundschule dazu nutzen. Wissen anders zu vermitteln, eben durch eigenes kreatives Tun. Als Begleit- und Vertrauensperson sieht sich diekünftige Lehrerin, die auch von ihren Schülern immer wieder lernen darf. www.christine-eixenberger.de

Triumph

Textil + Betten

TH()BA

Miesbach - Bahnhofplatz





LICHT UND SCHATTEN
Hubert Häusler 11 | 12 2012

HERBST IM ENGADIN | EIN JAHR IM LEITZACHTAL Heinz Klein 01 | 02 2013

STADT UND MENSCH Judith Reiter 03 | 04 2013

Gourmetküche . Altwirtstubn . Voglhäusl Bar . Seminarräume . Biergarten . Wellnessbereich . gemütliches Ambiente



Tölzer Straße 135 . 83607 Großhartpenning zwischen Holzkirchen und Bad Tölz . Telefon +49 (0)8024 303 22-0







Glinaria Gatering Gokingschool

Schlierseerstrasse 16 • 83714 Miesbach Tel. 08025 700060 • Culinaria@culinaria-miesbach.de Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 16 - 23 Uhr













STILVOLL FEIERN. ERFOLGREICH TAGEN. KULTUR HAUTNAH ERLEBEN

EIN HAUS MIT ATMOSPHÄRE WWW.WAITZINGER-KELLER.DE

